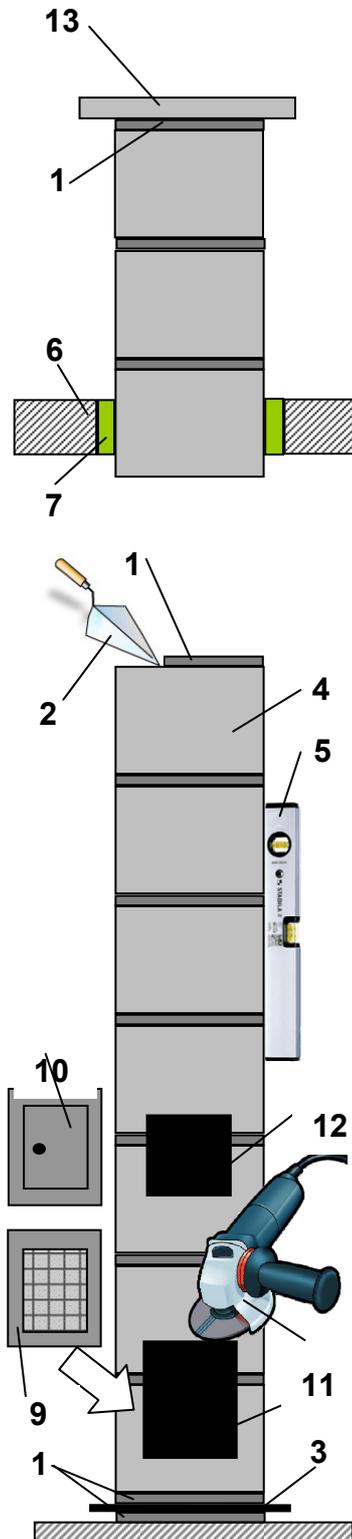


## MONTAGEANLEITUNG KombiLine F90 MANTELSTEIN IN KOMBINATION MIT EINWANDIGEN KAMINEN

<b>BEZEICHNUNG</b>	STOCKER KOMBILINE SYSTEMKAMINSTEIN F90
<b>TYPENPROGRAMM</b>	STOCKER KOMBILINE SYSTEMKAMINSTEIN F90
<b>ANWENDUNGS- UND VERWENDUNGSBEREICH</b>	Geeignet als F90 Schacht in Kombination mit einwandigen Kaminsystemen Stocker NiroLine, KeraLine und PolyLine
<b>VERFÜGBARE GRÖSSEN</b>	Liefergrößen Innenmaß 24x24 bis 45x45 cm
<b>VERWENDUNG</b>	Bezüglich der Verwendung im Einzelfall sind die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.
<b>SYSTEMKOMPONENTEN MIT KENNZEICHNUNG</b>	Siehe Anhang mit detaillierter Versetzanleitung
<b>BENÖTIGTE WERZEUGE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maurerkelle</li> <li>• Spachtel</li> <li>• Winkelschleifer mit Steinscheibe und Schutzbrille</li> <li>• Eimer</li> <li>• Schrauben und Dübel für die entsprechende Wand</li> <li>• Steinwolle zum Abstopfen und Brandschutzsilikon</li> <li>• Bohrmaschine mit Rühraufsatz</li> <li>• Werkzeugsatz</li> </ul>
<b>BEMESSUNGSHINWEIS</b>	Die <b>Bemessung des Fangsystems</b> im Einzelfall <b>hat durch einen hierzu Befugten</b> zu erfolgen. Der <b>lichte Querschnitt</b> ist entsprechend der Nennbelastung, der wirksamen Fanghöhe und den örtlichen Verhältnissen so zu wählen, <b>daß eine einwandfreie Ableitung der Verbrennungsgase gewährleistet wird</b> . Die Verwendung von autorisierten Bemessungstabellen ist gestattet.
<b>SYSTEMKENNZEICHNUNG</b>	Die mit dem Kaminsystem ausgelieferte <b>Systemkennzeichnung</b> (Aufkleber mit dem CE-Zeichen) ist <b>vom Errichter auszufüllen</b> und dauerhaft und leicht sichtbar am Fangsystem oder bei hohen Abgastemperaturen in der unmittelbaren Umgebung <b>anzubringen</b> .
<b>ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bei Arbeiten in großen Höhen und im Dachbereich</b> ist auf das <b>Anlegen von Sicherheits- und Haltesystemen</b> zu achten. Es gelten hierbei die <b>allgemeinen Sicherheitsvorschriften für den Arbeitsschutz!</b></li> <li>• <b>Alle Werkzeuge und Kaminkomponenten</b> sind während der Montage <b>gegen Herabfallen zu sichern</b> oder entsprechende <b>Rückhalte- und Auffangvorrichtungen</b> zu installieren.</li> <li>• Bei der Verwendung von fixen oder fahrbaren <b>Gerüsten oder Arbeitsbühnen</b> sind die entsprechenden <b>Sicherheitsvorschriften</b> genau <b>einzuhalten</b>.</li> <li>• Während der Montage sind <b>entsprechende Absperrmaßnahmen</b> im Gefahrenbereich <b>zu treffen</b>.</li> <li>• Bei <b>Zuschnittarbeiten mit dem Winkelschleifer</b> sind unbedingt <b>Schutzbrillen</b> zu verwenden.</li> </ul>
<b>ALLGEMEINE VERARBEITUNGSHINWEISE ZU MANTELSTEINEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die <b>Mantelsteine</b> müssen an den Mörtelflächen <b>staubfrei und trocken</b> sein.</li> <li>• <b>Bei Unterbrechung</b> der Versetzarbeiten ist der <b>Mantelstein immer abzudecken</b>, um das Eindringen von Regenwasser und Bauschutt zu vermeiden.</li> <li>• Die <b>Deckenausparung</b> sollte <b>mindestens 3 cm größer</b> sein als das Außenmaß des Mantelsteins.</li> <li>• <b>Zu brennbaren Bauteilen</b> ist ein <b>Mindestabstand von 5 cm</b> einzuhalten.</li> <li>• Beim Aufeinandersetzen der Mantelsteine ist <b>mit der Wasserwaage</b> die Senkrechte <b>Ausrichtung Im Mörtelbett zu kontrollieren</b>, um spätere <b>Probleme beim Einbau des Innenrohres zu vermeiden</b>.</li> </ul>

## SYSTEMKOMPONENTEN MIT KENNZEICHNUNG:

### AUFBAUBEISPIEL:



## MONTAGEANLEITUNG STOCKER KOMBILINE F90 MANTELSTEIN:

- **Mörtelbett (1)** (Fertigfugendicke ca. **10mm**) mit **Maurerkelle (2)** auf ebenem staubfreiem und statisch tragfähigem Untergrund vorbereiten. Mörtelkonsistenz M5 nach ON EN 998-2 2000 .
- Der **Untergrund** ist mit einer **Feuchtigkeitssperre (3)** von unten (**Teerpappe** oder ähnliches Material) **gegen Nässe zu schützen**.
- **Teerpappe (3)** in Mörtelbett **einlegen** und erneut Mörtelbett In Mantelsteinabmessung auftragen.
- **Mantelstein (4)** auf **Mörtelbett (1)** aufsetzen und mit **Wasserwaage (5)** genau waagrecht **einrichten**.
- Der **Mantelstein (4)** muss **staubfrei** sein und sollte an den Mörtelkanten etwas angefeuchtet werden.
- **Mörtelfuge (1)** mit Fertigfugendicke ca. **10mm** auf den Untersten **Mantelstein (4)** auftragen und weiteren **Mantelstein (4)** aufsetzen.
- Oberen **Mantelstein (4)** durch leichtes Klopfen genau wie vorher beschrieben einrichten.
- Die **Mantelsteine (4)** müssen **alle 3-5m** mit Armierungseisen oder Ähnlichem (Mauerlaschen, Flacheisenreifen) **fixiert** werden. Bei normalen Geschosshöhen von 2,5-3m kann dies entfallen, weil die Decke den Außenmantel stabilisiert.
- Bei **Geschossdurchführungen aus brennbaren Materialien und Festbrennstoffbetrieb** ist der **Deckendurchbruch (6)** mindestens **umlaufend 5cm größer** vorzusehen als die Außenabmessung des Mantelsteins.
- **Geschossdurchführungen** in Betondecken sind mit einer **nicht brennbaren Trennschicht (7)** (z.B. Steinwolle) von **mindestens 10mm** zu versehen, die eine **Ausdehnung in Längsachse und Querachse durch die Erwärmung des Kamins ausgleichen** kann.
- Der **Abstand zu brennbaren Bauteilen** (Dachbalken Holzdecken usw.) muss **mindestens 5cm** betragen!
- Nach Abklärung mit dem Kaminkehrer, Planer oder dem Lieferanten des innen liegenden einwandigen Kaminsystems sind die **Ausschnitte (8)** für das **Lüftungsgitter (9)** (bei **Brennwertanlagen** im Gleichstromprinzip **RLA zwingend vorgeschrieben**) oder **Putztürrahmen (10)** anzuzeichnen.
- Mit einem **Winkelschleifer (11)** der mit einer **Diamanttrennscheibe** ausgerüstet ist, kann man die Ausschnitte leicht heraustrennen.
- Der **Ausschnitt (12)** für den **Feuerungsanschluß** ist ausreichend zu Dimensionieren, um die Montage des Innenkamins zu erleichtern
- Die **Ausschnitte(8+12)** können auch über 2 **Mantelsteine (4)** gehen und eine **Mörtelfuge (1)** durchtrennen.
- Bei größeren **Ausschnitten (8+12)** ist darauf zu achten, dass der **verbleibende Restquerschnitt noch statisch tragfähig** für das Gewicht der oberhalb liegenden Mantelsteinsäule ist.
- **Abschlussplatte (13)** wird ebenfalls mit einer **Mörtelfuge (1)** fixiert.
- **Freier Überstand laut Statik**.
- Bei größeren Überständen sind in die 4 Stk. 30mm Bohrungen der **Mantelsteine** **Betoneisen mit Vergussmörtel ein zu gießen**, um eine biegesteife Verbindung zu realisieren. Wahlweise kann auch mit **einem Metallreifen abgespannt** werden. Bei Problemen im Einzelfall ist ein Statiker zu kontaktieren.
- **Der Stocker KombiLine Mantelstein ist auch ohne Verputz F90 !**

**BEI RÜCKFRAGEN ZUR MONTAGE WENDEN SIE SICH  
BITTE AN UNSERE TECHNIKHOTLINE 0512 / 28 88 81 – 24**

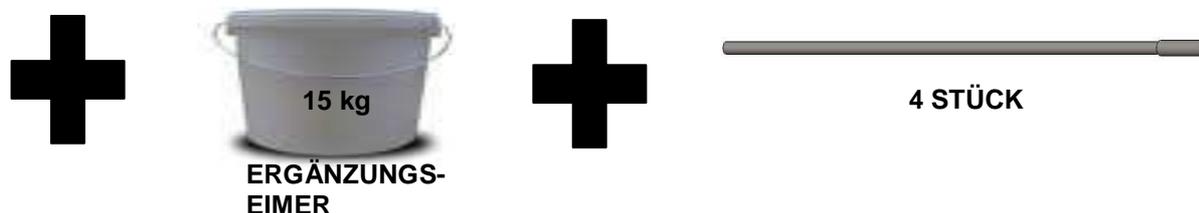
# MONTAGEANLEITUNG KombiLine F90 MANTELSTEIN BEWEHRUNGSSET FÜR ÜBERSTÄNDE von 1,5 m bis max. 3,25 m

<b>BEZEICHNUNG</b>	KombiLine Bewehrungsset
<b>TYPENPROGRAMM</b>	KombiLine F90 Mantelstein Bewehrungsset
<b>ANWENDUNGS- UND VERWENDUNGSBEREICH</b>	Geeignet für alle Mantelsteintypen aus dem KombiLine Programm zur Bewehrung bei freien Überständen größer als 1,5 bis 3,25 m
<b>VERFÜGBARE LÄNGEN</b>	2 m und 3 m Überstand
<b>BENÖTIGTE WERZEUGE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bohrmaschine und Verlängerungskabel oder Akkuschauber</li> <li>• Eimer mit Wasser</li> <li>• Rührstabaufsatz für Bohrmaschine</li> <li>• Hammer zum Einklopfen der Stopfen</li> <li>• Maurerkelle</li> <li>• Spachtel / Eimer/ Wasserwaage</li> <li>• Winkelschleifer mit Steinscheibe und Schutzbrille</li> </ul>
<b>BEMESSUNGSHINWEIS</b>	Die Mantelsteinsäule darf nur maximal 3 m über der letzten Befestigung herausragen. Bei größeren Überständen ist ein Statiker zu befragen und mit einem metallischen Stützkorsett zu arbeiten.
<b>ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bei Arbeiten in großen Höhen und im Dachbereich</b> ist auf das <b>Anlegen von Sicherungs- und Haltesystemen</b> zu achten. Es gelten hierbei die <b>allgemeinen Sicherheitsvorschriften für den Arbeitsschutz!</b></li> <li>• <b>Alle Werkzeuge und Kaminkomponenten</b> sind während der Montage <b>gegen Herabfallen zu sichern</b> oder entsprechende <b>Rückhalte- und Auffangvorrichtungen</b> zu installieren.</li> <li>• Bei der Verwendung von fixen oder fahrbaren <b>Gerüsten oder Arbeitsbühnen</b> sind die entsprechenden <b>Sicherheitsvorschriften</b> genau <b>einzuhalten</b>.</li> <li>• Während der Montage sind <b>entsprechende Absperrmaßnahmen</b> im Gefahrenbereich <b>zu treffen</b>.</li> <li>• <b>ACHTUNG! Das Produkt enthält Zement! Handschuhe und Schutzbrille besonders beim Anrühren verwenden!</b></li> </ul>

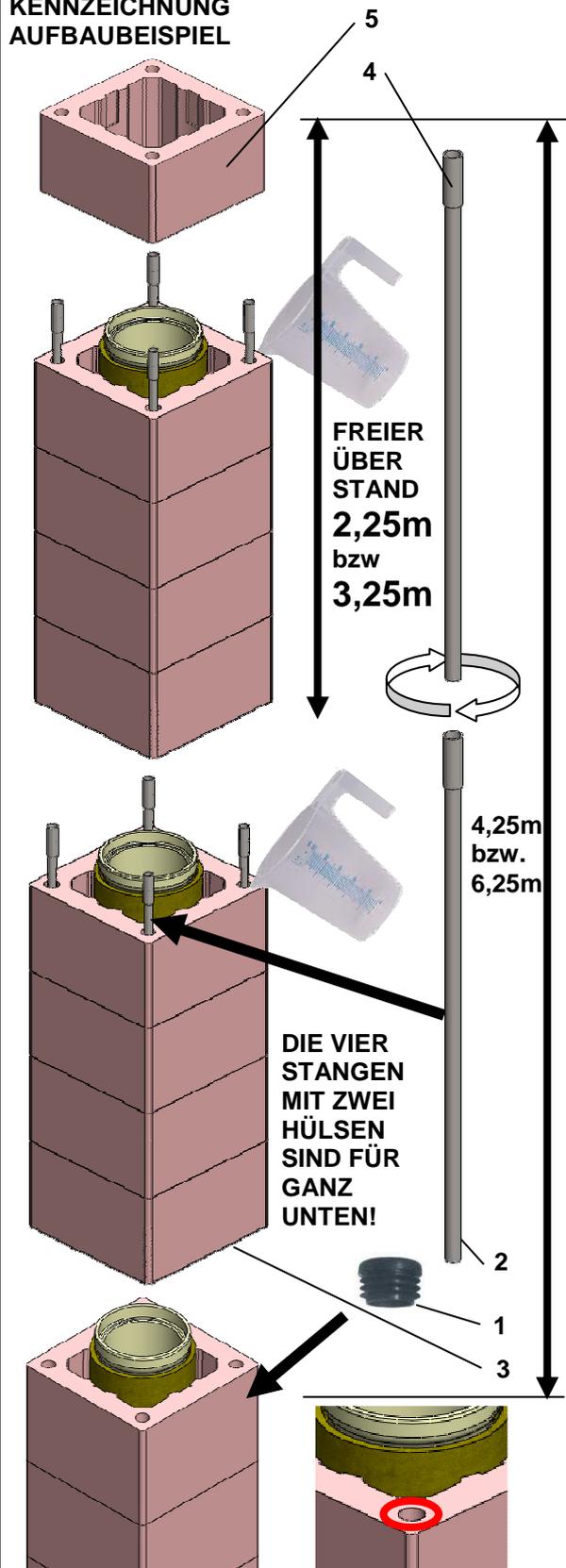
## 4m BEWEHRUNGSSET FÜR 2m FREIEN ÜBERSTAND



## 6m BEWEHRUNGSSET FÜR 3m FREIEN ÜBERSTAND



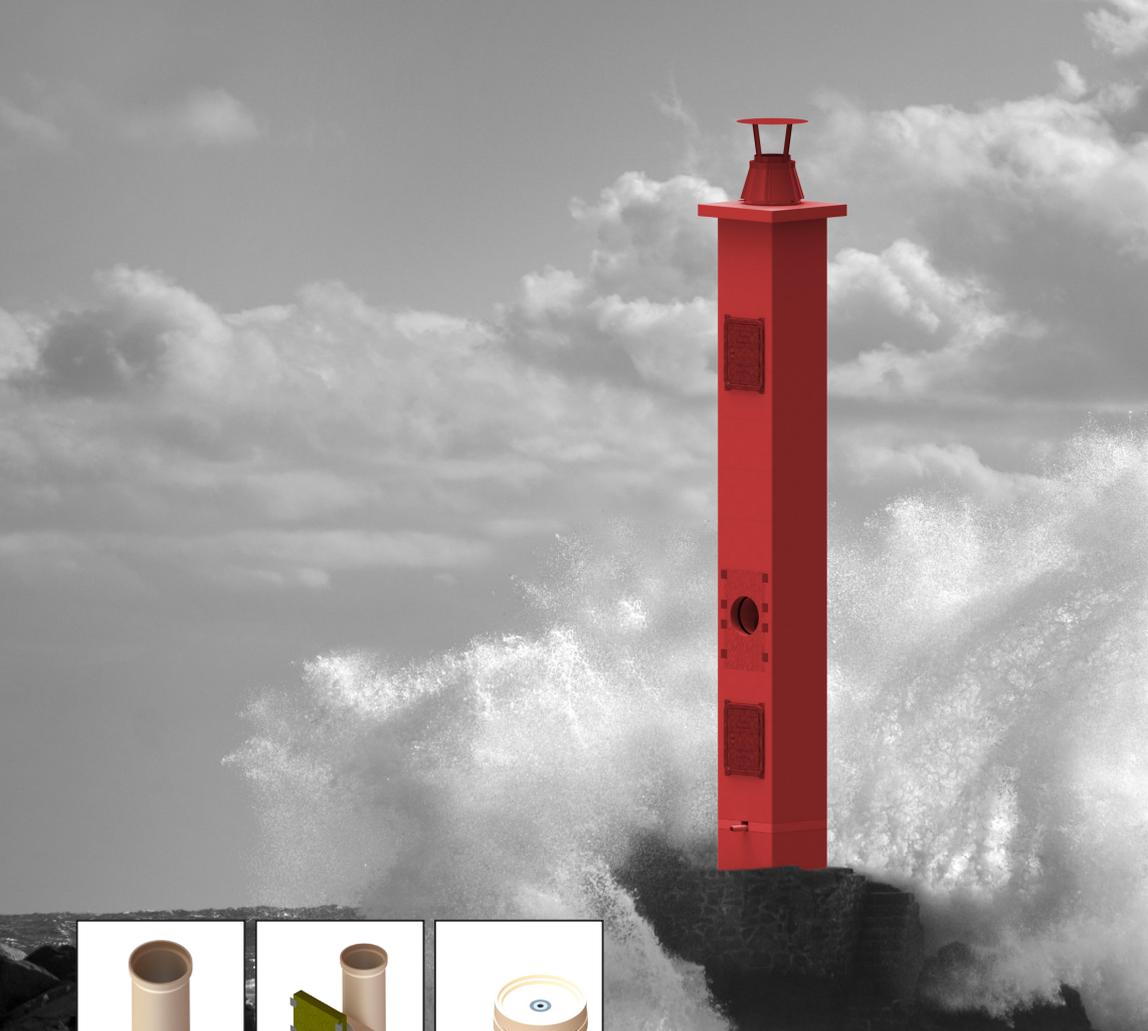
## SYSTEMKOMPONENTEN MIT KENNZEICHNUNG AUFBAUBEISPIEL



- Beim normalen Aufmauern der Mantelsteinsäule 4,25m (oder bei 6,25m bei 3 m freier Überstand) unter der endgültigen Kaminhöhe die vier **Stopfen (1)** aus dem Baseimer in die 4 Bewehrungsöffnungen des Mantelsteins einstecken. Sie verhindern das Abfließen des sehr dünnflüssigen Vergussmörtels nach unten.
- Weitere 4 **Mantelsteine (3)** mit Innenrohr wie gehabt weiter aufmauern. Bitte dabei beachten, dass die 4 Bewehrungsöffnungen beim Aufmauern nicht mit dem Mörtel verschlossen oder verkleinert werden.
- Unbedingt darauf achten, dass um die 4 Bewehrungsöffnungen herum genug Mörtel aufgetragen wird, damit der dünnflüssige Vergussmörtel dort später nicht an den Mantelsteinstößen herauslaufen kann. (siehe Bild unten rechts mit rotem Kreis)
- Die 4 **Gewindestangen (2)** mit den zwei Verbinderhülsen in die 4 Eckbohrungen der Mantelsteine einstecken bis Sie an den **Kunststoffstopfen (1)** anstehen.
- Im Baseimer befindet sich ein Messbecher mit dem man 3,5 Liter Wasser abmisst und in die 15kg Vergussmörtelpulver hinein schüttet. Nun mit einem Rührgerät das Pulver mit dem Wasser zu einer flüssigen, homogenen, klumpenfreien Masse verrühren.
- Mit dem Messbecher den Vergussmörtel in die 4 Bewehrungsöffnungen an den Mantelsteinecken einfüllen. Während dieses Vorganges genau außen und innen beobachten, ob der Vergussmörtel irgendwo herausläuft und gegebenenfalls die Austrittsöffnung mit dem Mantelsteinmörtel verschließen.
- Wenn man die Gewindestange immer 2-3 cm anhebt und wieder nach unten schiebt, rüttelt man den Vergussmörtel schneller in die Bewehrungsöffnungen ein.
- Nun die **Gewindestange (4)** in die Gewindehülse der untersten **Gewindestange (2)** einschrauben, bis sie innen ansteht. Dann jeden Mantelstein über die vier Gewindestangen einfädeln. Nun wieder weitere **Mantelsteine (3)** und Innenrohr versetzen gleich wie oben beschrieben.
- Die vier Bewehrungsöffnungen des obersten **Mantelsteins (5)** brauchen nicht mit Vergussmörtel verfüllt zu werden.



**BEI RÜCKFRAGEN ZUR MONTAGE WENDEN SIE SICH  
BITTE AN UNSERE TECHNIKHOTLINE 0512 / 28 88 81 – 24**



# \* Montageanleitung & Leistungserklärung

**Kombi**Line F 90 Mantelstein  
mit isostatischem Innenrohr

Stocker Kaminsysteme  
Ihr kompetenter Kaminpartner



www.**stocker**-  
KaminSysteme.com

# \*Montageanleitung & Leistungserklärung

## KombiLine F 90 Mantelstein mit isostatischem Innenrohr

### Inhaltsverzeichnis

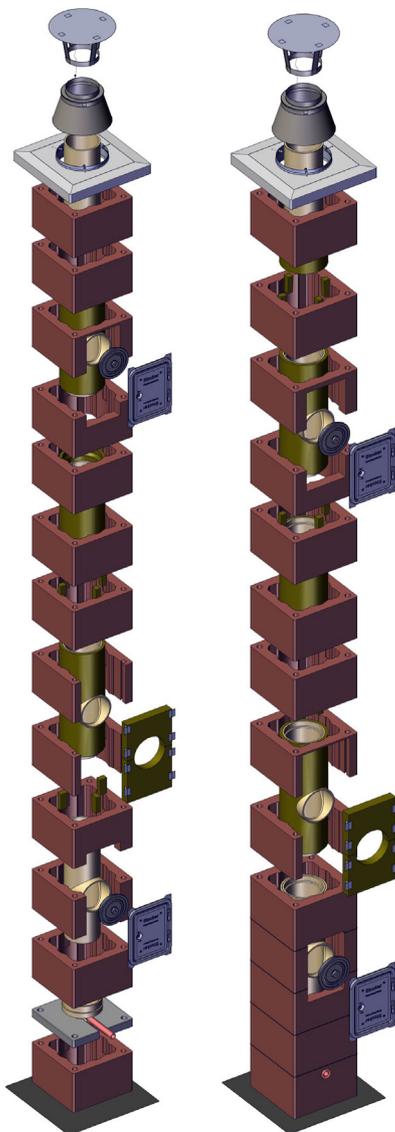
Seite 1 - 10  
Montageanleitung

Seite 11 - 12  
Leistungserklärung

### Download

Montageanleitung und  
Leistungserklärung

[www.stocker-kaminsysteme.com/downloads.html](http://www.stocker-kaminsysteme.com/downloads.html)



Variante 1  
ohne Fertigfuß

Variante 2  
mit Fertigfuß

## Hinweisbox

Diese Montageanleitung ist für professionelle Anwender mit fachspezifisch geeigneter Berufsausbildung vorgesehen und die Montage/Errichtung hat nur durch entsprechende Personen samt Aufsicht zu erfolgen.

Bei Unklarheiten ist sofort Kontakt zu unserer Montagehotline während der Bürozeiten von Mo. bis Do. von 07:30 Uhr - 12:00 Uhr / 13:00 Uhr - 17:00 Uhr und am Fr. von 07:30 Uhr - 12:00 Uhr unter **+43 512 28 88 81 - 24** aufzunehmen.

Vor genauer Abklärung darf mit der Montage nicht begonnen werden.

Bei Kaminanlagen handelt es sich um sicherheitsrelevante Bauteile, die bei unsachgemäßer Ausführung und kleinsten Abweichungen von den Vorgaben in der Montageanleitung zu Bränden bzw. Hitzeschäden, Rauchgasvergiftungen und Personen- sowie erheblichen Sachschäden führen können.

Bei Festbrennstoffbetrieb ist die Gefahr eines unkontrollierten Rußbrandes von Verschmutzungen (Rußglanz) im Kamin zu berücksichtigen.

Die Abstände zu brennbaren Bauteilen sind unbedingt einzuhalten.

Der Mantelstein ist nicht als waagrechte Durchführung durch Wände geeignet.

Verzüge sind bei diesem System nicht vorgesehen.

Alle jeweils aktuellen und relevanten Normen und Bauvorschriften, OIB-Richtlinien und Hygieneverordnungen sind einzuhalten.

Verwenden Sie nur jene Montageanleitung, die aktuell mit dem Material mitgeliefert wurde, da es immer wieder Updates und Neuerscheinungen gibt. Sofern Lieferung und Montage nicht in zeitlich unmittelbarer Abfolge erfolgen, ist die Aktualität der Montageanleitung vor Montagebeginn zu prüfen.

Die aktuellen Montageanleitungen zu allen Systemen finden Sie auch als Download auf unserer Homepage unter: **[www.stocker-kaminsysteme.com](http://www.stocker-kaminsysteme.com)**

### **Bemessungshinweis:**

Die Bemessung des Fangsystems im Einzelfall hat durch einen hierzu Befugten zu erfolgen. Der lichte Querschnitt ist entsprechend der Nennbelastung, der wirksamen Fanghöhe und den örtlichen Verhältnissen so zu wählen, dass eine sichere Ableitung der Verbrennungsgase gewährleistet wird. Die Verwendung von autorisierten Bemessungstabellen ist gestattet.

### **Systemkennzeichnung:**

Die mit dem Kaminsystem ausgelieferte Systemkennzeichnung (Aufkleber mit dem CE-Zeichen) ist vom Errichter der Abgasanlage auszufüllen und dauerhaft und leicht sichtbar am Fangsystem oder bei Abgastemperaturen über 120°C, in der unmittelbaren Umgebung zum Fangsystem anzubringen.

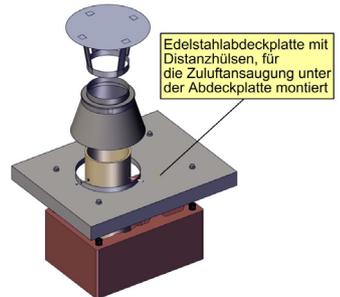
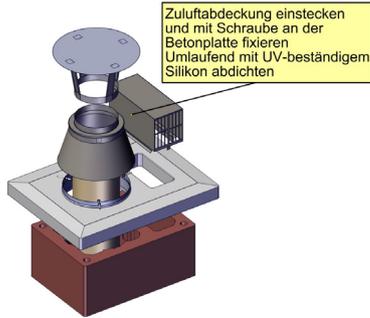
**Diese Montageanleitung deckt folgende Varianten nach dem selben Aufbauschema ab:**

Einzüger, Einzüger mit Luftschacht, Doppelzüger, Doppelzüger mit Luftschacht, jeweils mit Edelstahl- oder Betonabdeckplatte

Betonplatte  
Einzüger oder Doppelzüger mit  
Luftschacht

Edelstahlplatte  
Einzüger

Edelstahlplatte  
Einzüger oder  
Doppelzüger mit  
Luftschacht



Bei den Edelstahlabdeckplatten sind die mitgelieferten Kunststoffstöpsel (**Bild 1**) mit einem Hammer in die Löcher des Mantelsteines vorsichtig einzuschlagen.

Es gibt auch die Möglichkeit, mit unserem Edelstahlschalblech (**Bild 2**) Ortbeton-Abdeckplatten selbst zu gießen. Beachten Sie hierzu die gesonderte Anleitung, die beim Schalblech mitgeliefert wird.

**Anwendungs- und Verwendungsbereich:**

Geeignet für alle Regelfeuerstätten für Öl, Gas und Festbrennstoffe, wie unbelastetes Holz, Pellets (FE) und Hackschnitzel im Unterdruckbetrieb.

Nicht geeignet für Brennwertheizanlagen.

Reinigung mit handelsüblichen Kehrwerkzeugen.

Verzüge sind bei diesem System nicht vorgesehen!

**Verfügbare Durchmesser:**

Liefergrößen DN 12 / 14 / 16 / 18 / 20 cm

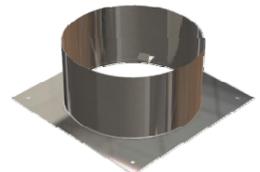
**Benötigte Werkzeuge:**

- Bohrmaschine, Steinbohrersatz, Verlängerungskabel
- Werkzeugsatz und Wasserwaage
- Fugenglätter
- Mauerkelle, Spachtel, Eimer
- Winkelschleifer mit Steintrennscheibe und Schutzbrille
- Akkuschauber
- UV-beständiges Silikon und Brandschutzsilikon
- Schrauben und Dübel für die entsprechende Wand (max. 8er Dübel, max. Dübellänge 4 cm)
- Steinwolle zum Abstopfen

**Bild 1:**



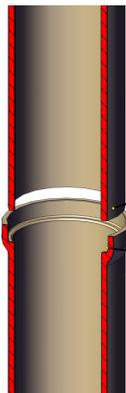
**Bild 2:**



### Allgemeine Verarbeitungshinweise zu Keramikrohren:

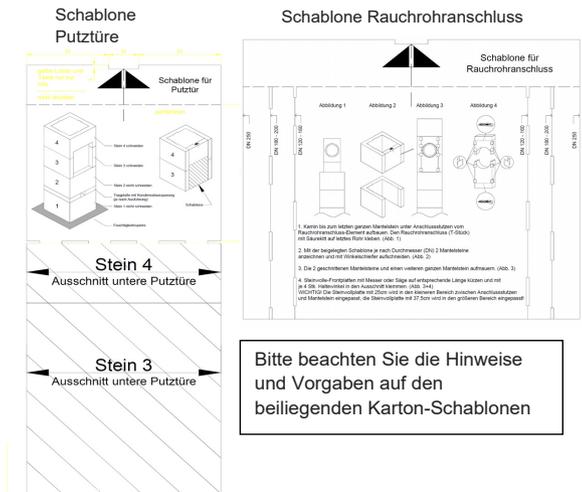
- Die Keramikrohre müssen mit äußerster Sorgfalt zum Montageort transportiert werden, sonst kann es zu Rissen und Abplatzungen kommen.
- Vor dem eigentlichen Verkleben mit Säurekitt sind die zu kürzenden Bauteile mit dem Winkelschleifer zuzuschneiden.
- Formteile mit Öffnungen **nicht** kürzen! Bruchgefahr!
- Es ist nur der mitgelieferte Säurekitt zu verwenden (Verarbeitung unter + 5°C nicht möglich, Säurekitt trocknet und klebt dann nicht mehr).
- Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise auf dem Säurekittimer!
- Angetrockneter Säurekitt hat schon reagiert und darf nicht mehr verwendet werden!
- Auch nicht mit Wasser aufrischen! (Aufgemischer oder getrockneter Säurekitt klebt nicht mehr ausreichend)
- Die Rohrenden sind vor dem Verkleben mit einem Schwamm feucht abzuwischen, damit alle Staubpartikel entfernt werden.
- Der Säurekitt kann nur im feuchten Zustand eingebracht werden!
- Der Säurekitt ist vollflächig in die Muffe einzutragen!
- Überschüssiger Säurekitt ist sorfor mit dem Fugenglätter zu entfernen, bevor er aushärtet.

### Einbaurichtung der Rohre und Formteile:



Eintauchstück

Säurekitt in die Muffe auftragen



Bitte beachten Sie die Hinweise und Vorgaben auf den beiliegenden Karton-Schablonen

**Achtung:** Beim Zuschnitt der Steinwoll-Frontplatte muss oberhalb des Rauchrohrstutzens und der Reinigungsöffnungen mindestens 5 cm Resthöhe übrig bleiben, damit die Dehnung des Innenrohres aufgenommen werden kann. Z.B. dehnt sich das Keramikrohr bei 400°C pro Meter ca. 4 mm aus!

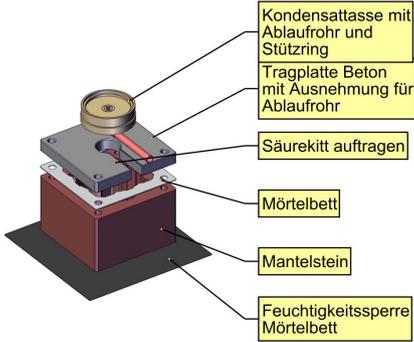
Keramikrohre immer an der Eintauchseite kürzen! Bauteile ohne Muffe und in waagrechter Einbaulage sind gegen Verrutschen während der Trocknungsphase zu fixieren!

Soll das Keramikrohr im LAS (Luft-Abgas-System) Gegenstromprinzip betrieben werden oder ein kleineres Rohr in einen größeren Mantelstein eingebaut werden, ist die gedämmte Keramiksäule mit Steinwollkeilen der entsprechenden Dicke in die dafür vorgesehenen Aussparungen in den größeren Mantelsteinen im Abstand von 1 m zu fixieren! Die optionale Steinwolldämmung wird mit der Muffenausfräsung nach oben über das Keramikrohr geschoben. Die Länge der Steinwolldämmung ist in der Endstellung oben bündig mit der Muffe und unten 3 cm kürzer, damit das Eintauchstück in die Muffe eingeschoben werden kann.

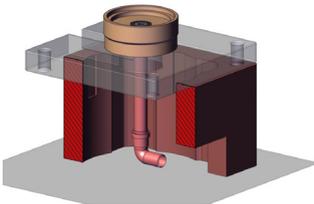
Am Kopfende muss die Zuluft in den Ringspalt gelangen (Steinwolldämmung entsprechend einkürzen) – siehe Seite 7. Die mitgelieferten Steinwollkeile zentrieren die gedämmte Rohrsäule im Mantelstein, wodurch die Luftzirkulation und die Längenausdehnung nicht behindert werden.

**Sicherheitshinweise und weitere Informationen:**  
**Siehe Seite 10!**

**Variante 1: ohne Fertigfuß**



**Alternative: Ablauf unterhalb der Tragplatte**



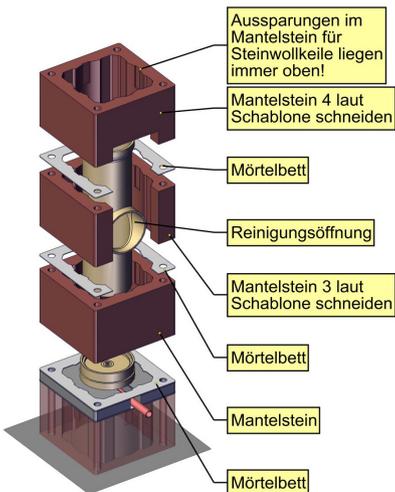
**Schritt 1: Sockel mit Kondensatasse**

- Den Untergrund mit einer bauseitigen Feuchtigkeitssperre (z.B. Teerpappe) versehen und fixieren. Mörtelbett auf der Teerpappe auf einem ebenen und staubfreien und statisch tragfähigen Untergrund vorbereiten. (Mörtelkonsistenz mindestens M5 nach geltender ÖNORM)
- Untersten Mantelstein in das Mörtelbett setzen und mit einem Gummihammer und einer Wasserwaage gerade einrichten.
- Mantelstein und Betonelemente an den Mörtelseiten staubfrei machen und Mantelstein oben mit einem Mörtelbett versehen.
- Betontragplatte zentriert auf das Mörtelbett setzen und waagrecht ausrichten.
- Öffnung der Platte für den Kondensatablauf in die gewünschte Richtung zeigen lassen.
- Der Kondensatablauf ist an einen Ablauf anzuschließen, um Feuchtigkeitsschäden an Gebäuden zu verhindern.
- Die für die ersten Keramik-Elemente benötigte Menge an Säurekitt laut Angabe auf der Verpackung anrühren. Verarbeitungshinweise genau beachten!
- Die Betontragplatte im Durchmesser der Kondensatasse mit Säurekitt bestreichen, den Kondensatablauf in die Öffnung der Platte legen und die Kondensatasse andrücken.
- Kondensatasse mittig und gerade ausrichten und die Ablauföffnung in der Tasse mit Klebeband verschließen, damit kein Säurekitt hineinfallen kann.

**Alternative:**

Der Ablauf kann auch unterhalb der Tragplatte montiert werden (siehe Bild) bzw. je nach Bedarf auch tiefer, z.B. auf gekürzte Maust. od. höher auf mehreren Mantelsteinen gesetzt werden.

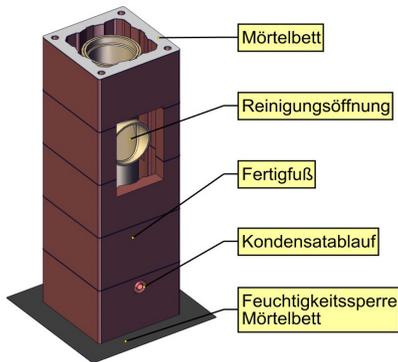
**Schritt 2: Untere Reinigungsöffnung**



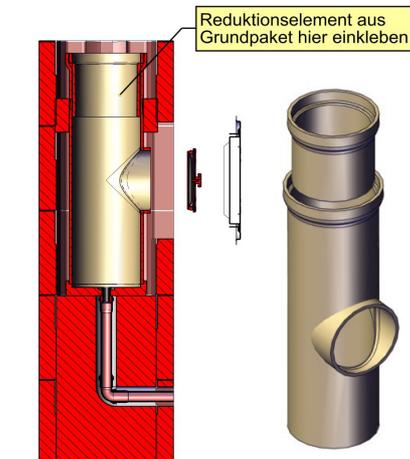
- Mantelstein waagrecht und bündig auf das Mörtelbett aufsetzen.
- Mantelstein 3 + 4 gemäß beiliegender Karton-Schablone für Putztüranschluss mit dem Winkelschleifer ausschneiden.
- Kondensatasse an den Stoßkanten mit beiliegendem Schwämmchen aus der Säurekittverpackung anfeuchten und staubfrei auswischen. Der Säurekitt wird auf die feuchte Muffe der Kondensatasse aufgetragen.
- Reinigungsöffnungselement in die Kondensatasse einsetzen. Eine Dämmung des unteren Reinigungselementes ist nicht vorgesehen. Die Dämmung oben stützt sich immer am Kragen der Muffe ab!
- Überschüssigen Säurekitt innen mit dem Fugenglätter oder dem Schwämmchen entfernen und glatt verstreichen.
- Die ausgeschrittenen Mantelsteine 3 + 4 jeweils auf dem Mörtelbett weiter aufbauen (siehe Schablone).
- Das Reinigungsöffnungselement anschließend mit den 4 Stück Steinwollzentrierkeilen aus dem Grundpaket zentrieren.
- Keramikrohre und Mantelsteine weiter wie beschrieben aufbauen und lotrecht ausrichten.
- Geschossdurchführungen für Mantelsteine im Gebäude sind umlaufend mit einer nicht-brennbaren, mind. 10 mm dicken Trennschicht (z.B. Steinwolle) zu versehen. Kein Bauschutt!
- Eine Längsdehnung der Mantelst. muss berücksichtigt sein!

**Abstand zu brennbaren Bauteilen beträgt mind. 5 cm!**

**Variante 2: mit Fertigfuß**



**Schnitt Fertigfuß:**



**Schritt 1+2: Fertigfuß**

- Den Untergrund mit einer bauseitigen Feuchtigkeitssperre (z.B. Teerpappe) versehen und fixieren. Mörtelbett auf der Teerpappe auf einem ebenen und staubfreien und statisch tragfähigen Untergrund vorbereiten. (Mörtelkonsistenz mindestens M5 nach geltender ÖNORM)
- Fertigfuß in das Mörtelbett setzen und mit einem Gummihammer und einer Wasserwaage gerade einrichten.
- Mantelstein und Betonelemente an den Mörtelseiten staubfrei machen und Fertigfuß oben mit einem Mörtelbett versehen.
- Der Kondensatablauf ist an einen Ablauf anzuschließen, um Feuchtigkeitsschäden an Gebäuden zu verhindern.
- Die für die ersten Keramik-Elemente benötigte Menge an Säurekitt laut Angabe auf der Verpackung anrühren. Empfehlung: Kleine Mengen anrühren, damit der Säurekitt während der Verarbeitung nicht fest und somit unbrauchbar wird. Kondensatablauf in der Tasse mit Klebeband verschließen, damit kein Säurekitt hineinfallen kann. Verarbeitungshinweise genau beachten!

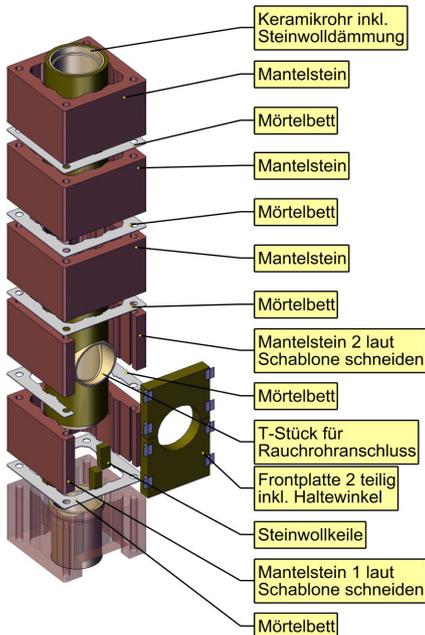
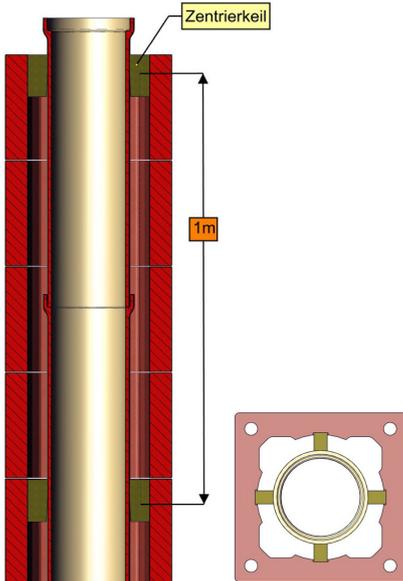
**ACHTUNG:** Den Fertigfuß gibt es nur in DN 16 und 20. Kleinere Durchmesser werden mit den im Grundpaket enthaltenen Reduktionselementen gebaut. Dazu die Muffe satt mit Säurekitt am Rand bestreichen. Rohr andrücken und Rest innen und außen glatt streichen.

- Weitere Mantelsteine waagrecht und bündig auf das Mörtelbett am Fertigfuß aufsetzen.
- Geschossdurchführungen für Mantelsteine im Gebäude sind umlaufend mit einer nicht-brennbaren, mind. 10 mm dicken Trennschicht (z.B. Steinwolle) zu versehen. Kein Bauschutt!
- Eine Längsdehnung der Mantelsteine muss berücksichtigt sein!

**Abstand zu brennbaren Bauteilen beträgt mind. 5 cm!**

- Die Rohre im Fertigfuß sind generell nicht mit Steinwolldämmung versehen, da es unter dem Rauchrohranschluss nicht notwendig und der Keramikkamin auch ohne Steinwolldämmung geprüft ist.

**Detail Zentrierkeile:**



**ACHTUNG: Zentrierung der Keramiksäule im Mantelstein**

Auf der Innenseite oben im Mantelstein befinden sich konische Ausnehmungen, in welche die Steinwollzentrierkeile eingeschoben werden. Je nachdem ob mit oder ohne Steinwolldämmung versetzt wird und ob im Gegenstrombetrieb Verbrennungsluft im Ringspalt angesaugt wird, sind die Steinwollzentrierkeile größer oder kleiner. Diese Steinwollzentrierkeile werden im Abstand von ca. 1 m (jeder 4. Mantelstein) mit der schmaleren Seite nach unten (mantelsteinbündig) in die konischen Ausnehmungen im Mantelstein von oben eingeschoben, damit sie die Kaminsäule streng in alle Richtungen zentrieren.

Der Einbau isostatischer Keramikrohre ist auch ohne Dämmung geprüft und zugelassen (z.B. für Brennwertanlagen), wobei eine Dämmung bei Anschluss einer Festbrennstoffanlage grundsätzlich empfohlen, bzw. bei Variante LAS vorausgesetzt wird.

**Variante auch als Luft-Abgas-System (LAS)**  
(Keramikrohr im größeren Mantelstein)

**Schritt 3: Rauchrohranschluss**

- Das T-Stück für Rauchrohranschluss auf gewünschter Höhe einbauen.
- 2 Stk. Mantelsteine laut beiliegender Karton-Schablone für Rauchrohranschluss mit dem Winkelschleifer und Steintrennscheibe ausschneiden und auf dem Mörtelbett weiter aufbauen.
- Anschließend einen Mantelstein und ein Innenrohr zur Stabilisierung des T-Stückes verbauen und das Innenrohr mit den mitgelieferten Steinwollkeilen zentrieren.
- Die geteilte Frontplatte mit einem Messer so zuschneiden, dass die gesamte Öffnung im Mantelstein verschlossen wird. Dann wird die Frontplatte mittels der Haltewinkel außen bündig an den ausgeschnittenen Mantelsteinen fixiert. Siehe Karton-Schablone.

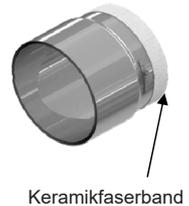
**Info: Frontplatte**

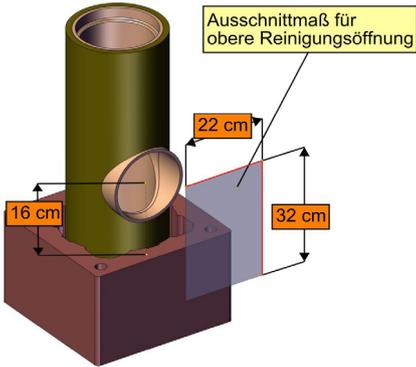
Der kürzere Teil der Frontplatte in den kleineren Bereich einpassen, den längeren Teil in den größeren Bereich. Die Frontplatte nimmt die Wärmedehnung des Keramikrohres auf.

**Alternativ: bei Verwendung von Metallanschlussstutzen**

Beim Anschluss von Metall-Ofenrohren sind Wandfutter- oder Anschlusselemente zu verwenden. Diese Metallteile dehnen sich aus und müssen daher zwingend mit einem Keramikfaserband umlaufend versehen werden.

**NICHT** mit Säurekitt einkleben!  
Bruchgefahr der Anschlussstutzen, aufgrund der Wärmedehnung!



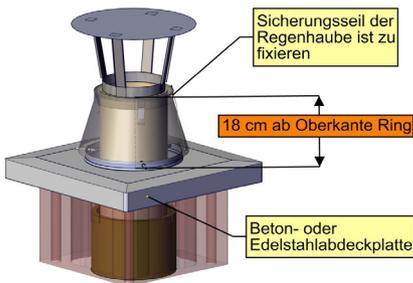


#### **Schritt 4: Obere Reinigungsöffnung** (optional)

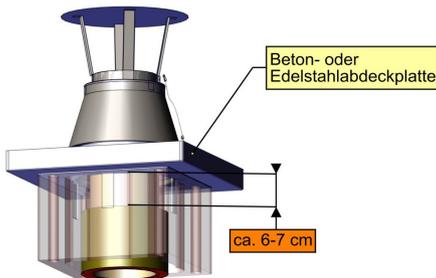
##### **Einbau der oberen Reinigungsöffnung**

- Rohrelement für die obere Reinigungsöffnung auf Keramikrohr auf die gewünschte Höhe positionieren um die Ausschnittsöffnung der Mantelsteine messen zu können. Der Ausschnitt reicht von Mitte Reinigungsöffnung 16 cm nach jeweils unten und oben. Ausschnittmaß der Putztüre beträgt 22 x 32 cm, oder alternativ die Maße der Schablone aus dem Grundpaket übertragen.

**Bild 1**



**Bild 2**



#### **Schritt 5: Kopfausbildung**

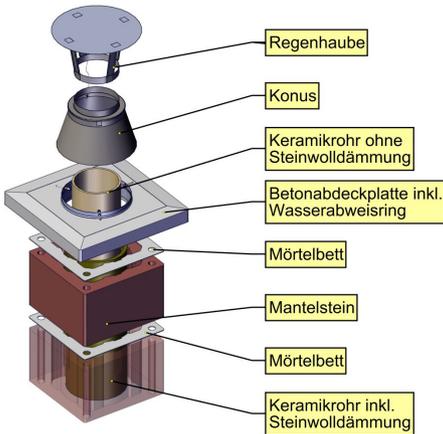
- Gedämmte oder ungedämmte Keramikrohre und Mantelsteine weiter wie in den oberen Schritten beschrieben lotrecht aufbauen.
- Das oberste Keramikrohr an der Oberseite so kürzen, dass ein Überstand ab Oberkante Wasserabweisring (Betondeckplatte oder Edelstahlabdeckplatte) von exakt 185 mm bleibt (s. Bild 1).
- Die Steinwolldämmung unter der Abdeckplatte (Betondeckplatte oder Edelstahlabdeckplatte) mindestens 60-70 mm abschneiden (siehe Bild 2). Dies dient der Hinterlüftung, bzw. Ablüftung, sonst droht Überhitzung und Wärmestau. Bei LAS (Luft-Abgas-System) ist ansonsten die Luftzufuhr für die Verbrennung nicht gegeben.
- Überstehendes Keramikrohr mit den Köpfen der 3 Arretierschrauben im Wasserabweisring auf den Abdeckplatten nur zentrieren und aufgrund der Wärmeausdehnung des Keramikrohres **nicht** festziehen! Das Keramikrohr muss sich in dieser Führung dehnen können.
- Oberkante des obersten Keramikrohres mit Säurekitt bestreichen.
- Konus mit Einschubrohr in das Keramikrohr einschieben und fest in den Säurekitt schieben. Sicherungsseil des Konus befestigen.
- Säurekitt mit dem Schwämmchen abwischen und glätten.
- Falls im Lieferumfang enthalten, die Regenhaube am Konus-Außenring oben überschieben und mit dem Klemmband fixieren.
- Die Regenhaube ist mit dem Sicherungsseil gegen Herabfallen beim Reinigen zu sichern.



**Achtung:** Bei Dachbalken, Sparren, Lattungen und anderen brennbaren Bauteilen ist ein Abstand von mindestens 5 cm einzuhalten!

**Varianten siehe Seite 8.**

**Variante: Betonabdeckplatte**



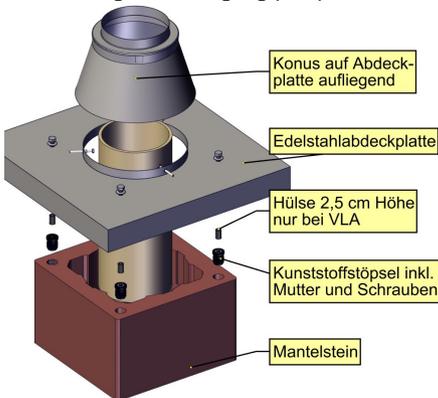
**Variante: Betonabdeckplatte**

- Betonabdeckplatte auf dem obersten Mörtelbett fixieren und waagrecht ausrichten.

**Variante: Edelstahlabdeckplatte**

- Kunststoffstößel vorsichtig mit dem Hammer in die Löcher des Mantelsteines einschlagen.

**Variante: Edelstahlabdeckplatte mit und ohne Verbrennungsluftansaugung (VLA)**



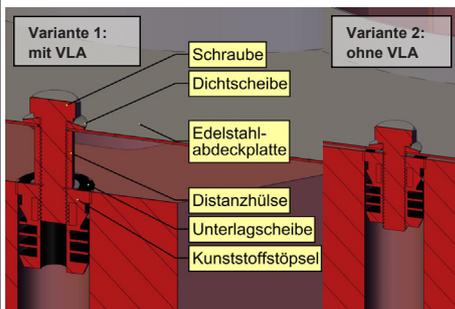
**Variante: Edelstahlabdeckplatte ohne Verbrennungsluftansaugung**

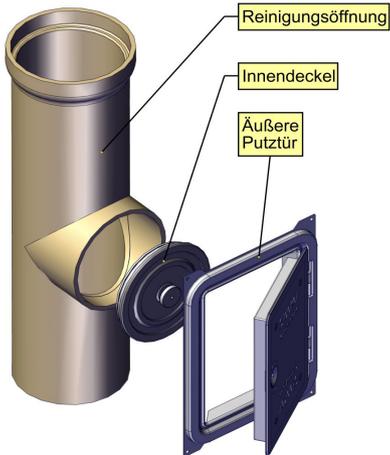
- Edelstahlabdeckplatte auf den Mantelstein auflegen und die Bohrungen einrichten.
- Die 4 Dichtscheiben mit der Metallscheibe nach oben auf die Bohrungen auflegen.
- Schrauben durchstecken und anziehen, bis die Dichtung der Dichtscheibe fest auf die Edelstahlabdeckplatte angeedrückt wird (siehe Detail Variante 2 ohne VLA).

**Variante: Edelstahlabdeckplatte mit Verbrennungsluftansaugung**

- Optionalen Beutel mit den 4 Distanzhülsen und Unverlierbarkeitsscheiben verwenden.
- Edelstahlabdeckplatte seitlich hochkant aufstellen.
- Schraube durch die Dichtscheibe (Metallseite nach oben) und anschließend durch die Edelstahlabdeckplatte stecken.
- Von der Unterseite der Edelstahlabdeckplatte die Distanzhülse über das Gewinde der Schraube stecken.
- Mit der Unverlierbarkeitsscheibe die Distanzhülse an der Schraube fixieren.
- Das Ganze insgesamt 4 mal durchführen.
- Edelstahlabdeckplatte mit den 4 fixierten Distanzhülsen auf die Kunststoffstößel platzieren und anschrauben, bis die Dichtscheiben fest auf die Edelstahlabdeckplatte angeedrückt sind (siehe Detail Variante 1 mit VLA).

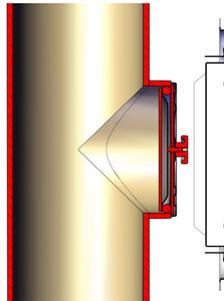
**Detail: Befestigung Edelstahlabdeckplatte mit und ohne Verbrennungsluftansaugung (VLA)**





### Schritt 6: Detail Reinigungsöffnung

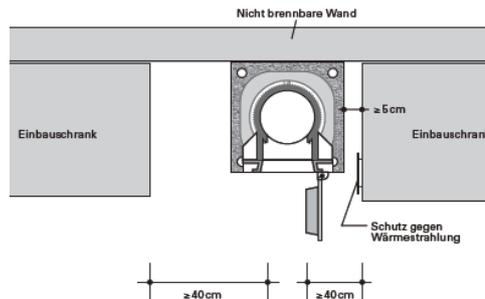
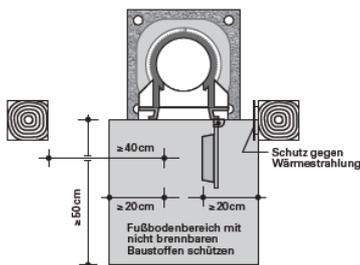
- Knauf des Innendeckels soweit aufschrauben, dass man den Deckel bis zum Anschlag in den Stutzen schieben kann. Den Knauf vorsichtig zudrehen, bis der Innendeckel von selbst hält. Äußere Putztür öffnen und den Putztürrahmen in den Ausschnitt der Mantelsteine einsetzen, ausrichten und mit den beiliegenden Befestigungen an den vorgesehenen Öffnungen am Mantelstein fixieren und eventuell mit Baukleber einspachteln.
- Überschüssigen Säurekitt und das Klebeband aus der Kondensatasse entfernen.



### Sicherheitsabstände von brennbaren Gebäudeteilen zu Reinigungsöffnungen (Auszug aus DIN EN 18160)

#### Reinigungsöffnungen und Bauteile aus brennbaren Stoffen

Bauteile aus brennbaren Baustoffen, sowie Einbaumöbel müssen **mindestens 40 cm von den Reinigungsöffnungen entfernt** sein. Wenn ein Schutz gegen Wärmestrahlung vorhanden ist, genügt ein Abstand von 20 cm. Fußböden aus brennbaren Baustoffen unter Reinigungsöffnungen sind durch **nichtbrennbare Baustoffe zu schützen, die nach vorne mindestens 50 cm und seitlich mind. je 20 cm über die Öffnungen vorspringen**.



#### Allgemeine Sicherheitshinweise:

- Bei Arbeiten in großen Höhen und im Dachbereich ist auf das Anlegen von Sicherungs- und Haltesystemen zu achten. Die allgemeinen Sicherheitsvorschriften für den Arbeitsschutz sind jederzeit einzuhalten!
- Alle Werkzeuge und Kaminkomponenten sind während der Montage gegen Herabfallen zu sichern oder entsprechende Rückhalte- und Auffangvorrichtungen zu installieren.
- Bei der Verwendung von fixen oder fahrbaren Gerüsten oder Arbeitsbühnen sind die entsprechenden Sicherheitsvorschriften genau einzuhalten.
- Während der Montage sind entsprechende Absperrmaßnahmen im Gefahrenbereich zu treffen.

#### WEITERE WICHTIGE INFORMATIONEN:

- Mantelstein und Innenrohr müssen unbedingt zusammen geprüft und zugelassen sein!
- Verarbeitung des Säurekitts nur über + 5°C möglich!
- Der Mantelstein muss alle 3 - 5 m an eine statisch tragende Konstruktion gegen Umfallen fixiert werden!
- Bei freiem Überstand über 1 m (max. bis 3 m Überstand) sind die 4 Armierungsbohrungen in den Mantelsteinen mit dem Stocker-Bewehrungsset zu montieren und mit Vergussmörtel einzugießen, siehe hierzu die gesonderte Montageanleitung beim Armierungsset. Bei Fragen ist ein Statiker hinzuzuziehen.
- Der Abstand zu brennbaren Bauteilen muss mindestens 5 cm betragen.
- Vom Spengler ist bauseits eine Dacheinfassung für die Mantelsteinsäule mit fachgerechter Anbindung an die Dachdeckung und Dichtbahnen zu erstellen.
- Im Außenbereich ist die Mantelsteinsäule gegen Witterung durch Verputzen oder Verkleidung mit einem Stülpkopf oder durch andere bauliche Maßnahmen zu schützen.
- Der Mantelstein muss durch alle Geschosse und das Dach ohne Unterbrechung durchgezogen werden. Einspannen zwischen Boden und Decke ist (u.a. laut ÖNORM-Regel 28205) nicht zulässig.
- Die Austrittsöffnung muss mindestens 1 m überstehen (90° im rechten Winkel zur Dachhaut gemessen). Das ist wichtig, damit der Kamin im Winter bei Schneelage offen bleibt.
- **Der Mantelstein KombiLine hat auch ohne Verputz und ohne Steinwolldämmung am Innenrohr die Brandwiderstandsklasse F90!**
- **Achtung:** Die Mündung der Abgasanlage muss klar definierte Abstände laut Hygienerichtlinie in der geltenden Fassung aufweisen!
- **DER KAMIN DARF FRÜHESTENS 7 TAGE NACH DER MONTAGE LANGSAM ANGEHEIZT WERDEN!** Da der Säurekitt dann erst vollständig ausgehärtet ist und es sonst zu Rissbildungen und Undichtheiten kommen kann.  
Das erste Anheizen muss so erfolgen, dass die Abgastemperatur langsam gesteigert wird.
- Maximale Bauhöhe des isostatischen Keramik Rohres 30 m (Durchmesser unabhängig!).
- Der nachträgliche Einbau eines Rauchrohranschlusses ist aufgrund der Härte des isostatischen Keramikrohres ein sehr heikles und schwieriges Unterfangen und sollte daher vermieden oder von einer spezialisierten Fachfirma durchgeführt werden. Für Schäden durch nachträglichen Einbau kann keine Haftung übernommen werden.

# LEISTUNGSERKLÄRUNG

No. 0989 630 631 019 DOP 2014-06-17

1. Eindeutiger Kenncode des Produkttyps: **KombiLine KL EW**  
**Mehrschalige Systemabgasanlage aus Leichtbetonformteilen oder vorgefertigten Schachtelementen aus Kalziumsilikatplatten mit isolierten Schamotterrohren und unisolierten Keramikrohren für feuchten und trockenen Betrieb laut E 13063-1 und 2**

2. Typen-, Chargen- oder Seriennummer oder anderes Kennzeichen zur Identifikation des Bauproduktes:

Modell 1	EN 13063-1	T400-N1-D-3-G50
Modell 2	EN 13063-2	T400-N1-W-2-O50
Modell 3	EN 13063-2	T200-N1-W-2-O00
Modell 4	EN 13063-2	T120-N1-W-2-O00

3. Vom Herstellervorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszwecke des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:  
**Mehrschalige Systemabgasanlage für feuchte und trockene Betriebsweise, Korrosionswiderstandsklasse feucht 2, trocken 3 der Druckklasse N1 bei denen die Verbrennungsprodukte über Keramik oder Schamotte Innenrohre an die Außenluft abgeleitet werden**

4. Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers:  
**H. Stocker GmbH, Sebastian-Kneipp-Weg 27, 6020 Innsbruck, Austria**  
 tel. +43 512 28 88 81, fax. +43 512 28 88 81 – 10, mail.office@stocker-kaminsysteme.com, web.www.stocker-kaminsysteme.com

5. Gegebenenfalls Name und Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12 Absatz 2 beauftragt ist:  
**Gregor Stocker – Geschäftsführer H. Stocker GmbH**

6. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts: **System 2+**

7. Im Falle der LE, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierenden Norm erfasst wird:  
**Die notifizierte Stelle für die werkseigenen Produktionskontrolle Ofi Cert CPR 1085, hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrollen und die laufende Überwachung, Beurteilung und Bewertung der werkseigenen Produktionskontrolle durchgeführt und das Zertifikat der Konformität der werkseigenen Produktionskontrolle ausgestellt.**

8. Erklärte Leistungen:

	Wesentliche Merkmale	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
8.1	Feuerwiderstand von außen nach außen	<b>F90 (EI 90)</b>	EN 13063-1 EN 13063-2
8.3	Rußbrandbeständigkeit und Beständigkeit gegen thermischen Schock	<b>T 400 (Teil 1) G 50 / O50 (Teil 2)</b>	
8.4	Gasdichtheit	<b>N1</b>	
8.2	Strömungswiderstand (r= mittlere Rauigkeit der Innenschale)	<b>0,0015 m</b>	
8.8	Maximale Höhe der Mantelsteinsäule und Leichtbauschachtsäule	<b>Siehe Innenrohrhöhe</b>	
8.5	Maximale Höhe des Innenrohres	<b>30 m ≥ 10 MN/m²</b>	
8.6	Korrosionswiderstandsklasse	<b>W2 (feucht) / D3 (trocken)</b>	

9. Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8.  
 Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:

Innsbruck, 17.06.2014



.....  
 Gregor Stocker, Geschäftsführer H. Stocker GmbH

**Erklärung der Klassifizierung und Kennzeichnung der Begleitdokumente:**

<b>Modell 1</b>	<b>EN 13063-1</b>	<b>T400-N1-D-3-G50</b>	Befüllung des KombiLine Leichtbauschachtes und Mantelsteines mit keramischen, isostatischen Muffenrohren für Abgasanlagen
<b>Modell 2</b>	<b>EN 13063-2</b>	<b>T400-N1-W-2-O50</b>	
<b>Modell 3</b>	<b>EN 13063-2</b>	<b>T200-N1-W-2-O00</b>	
<b>Modell 4</b>	<b>EN 13063-2</b>	<b>T120-N1-W-2-O00</b>	

Normennummer

Maximale Abgastemperatur: \_\_\_\_\_

Druckklasse: N \_\_\_\_\_

Kondensatbeständigkeit (W: feucht / D: trocken)

Korrosionsbeständigkeit \_\_\_\_\_

Rußbrandbeständigkeit (G: ja / O: nein) \_\_\_\_\_

und Abstand zu brennbaren Baustoffen (mm) \_\_\_\_\_

# Bei Stocker sind Sie richtig ...

## **Sortimentsvielfalt verbunden mit Seriosität**

Unsere umfangreiche Produktpalette, die alle Möglichkeiten zulässt und unser großes Lager am Standort Innsbruck ermöglichen eine just-in-time Lieferung. Das innovative Produktmanagement mit immer neuen Ideen und Lösungen für die Ansprüche unserer Partner stehen für unseren eigenen hohen Anspruch an die Qualität unserer Produkte und deren Preiswürdigkeit.

## **Gelebte Partnerschaft und Freundlichkeit**

Offener und ehrlicher Umgang - Handschlagqualität. Kundenspezifische, persönliche Beratung vor Ort durch unsere Außendienstmitarbeiter. Technisch und rechtlich abgesicherte Ausarbeitung der optimalen Lösung schon in der Planungsphase. Rasche und unkomplizierte Auftragsannahme mit kompetenten Gesprächspartnern garantiert eine problemlose Abwicklung.

## **Wissensvorsprung und Verlässlichkeit**

Gutes Einvernehmen mit Rauchfangkehrern, Behörden und unser Sitz im Normenausschuss ermöglichen Ihnen auf detailliertes Wissen und Informationen zurückzugreifen.

## **Professionelle Projektbetreuung**

Die Baustellenabwicklung durch unsere technisch hervorragend ausgebildeten Mitarbeiter beginnt lange vor Baubeginn. Mit Kaminberechnungen und technischem Know-How finden wir immer eine passende Lösung.

## **Technik Hotline**

Der technisch aktuelle Wissensstand unserer Mitarbeiter ermöglicht eine schnelle, einfache und kompetente Lösung für Ihr Bauvorhaben.

## **Wir sind für Sie da**

Montag - Donnerstag:  
07:30 Uhr bis 12:00 Uhr  
13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Freitag:  
07:30 Uhr bis 12:00 Uhr

## **Hotline & Fax**

Tel.: +43 (0) 512 28 88 81  
Fax: +43 (0) 512 28 88 81 - 10

## **Kontakt E-Mail Adressen**

**Allgemeine Anfragen:**  
[office@stocker-kaminsysteme.com](mailto:office@stocker-kaminsysteme.com)

**Angebotslegung, technische Unterstützung:**  
[anfrage@stocker-kaminsysteme.com](mailto:anfrage@stocker-kaminsysteme.com)

**Bestellung, Auftragsstatus:**  
[bestellung@stocker-kaminsysteme.com](mailto:bestellung@stocker-kaminsysteme.com)

**Buchhaltung:**  
[buchhaltung@stocker-kaminsysteme.com](mailto:buchhaltung@stocker-kaminsysteme.com)

**Marketing:**  
[marketing@stocker-kaminsysteme.com](mailto:marketing@stocker-kaminsysteme.com)

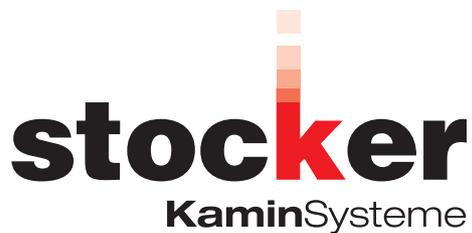
## **Büro / Abhol- & Rücksendeadresse Neubaukaminsysteme**

H. Stocker GmbH  
Sebastian-Kneipp-Weg 27  
6020 Innsbruck

## **Abhol- und Rücksendeadresse Kunststoff- & Edelstahlkaminsysteme**

H. Stocker GmbH  
Höttinger Au 85  
6020 Innsbruck





**stocker**  
KaminSysteme

**H. Stocker GmbH**

Sebastian-Kneipp-Weg 27, 6020 Innsbruck, Austria

**tel.** +43 (0) 512 28 88 81

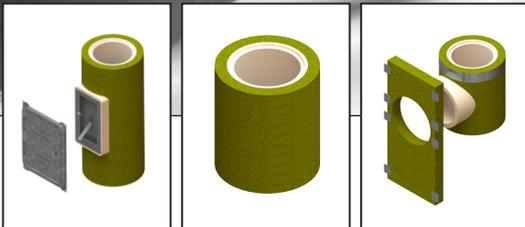
**fax.** +43 (0) 512 28 88 81 - 10

**mail.** [office@stocker-kaminsysteme.com](mailto:office@stocker-kaminsysteme.com)

**web.** [www.stocker-kaminsysteme.com](http://www.stocker-kaminsysteme.com)



Art. Nr.: 40330  
Version: 02 / 2018



## \* Montageanleitung & Leistungserklärung

**Kombi**Line F 90 Mantelstein  
mit plastischem Innenrohr

Stocker Kaminsysteme  
Ihr kompetenter Kaminpartner

  
[www.stocker-](http://www.stocker-)  
KaminSysteme.com

# \* Montageanleitung & Leistungserklärung

## KombiLine F 90 Mantelstein mit plastischem Innenrohr

### Inhaltsverzeichnis

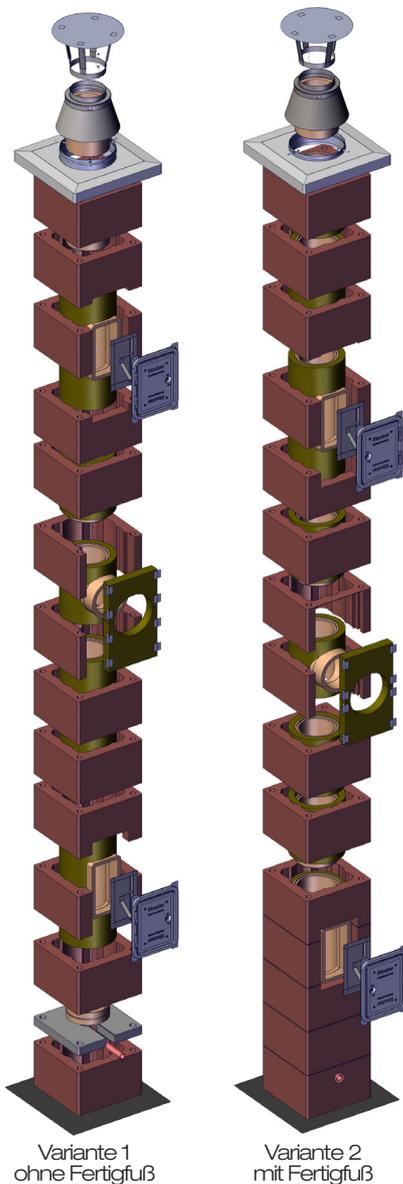
Seite 1 - 10  
Montageanleitung

Seite 11 - 12  
Leistungserklärung

### Download

Montageanleitung und  
Leistungserklärung

[www.stocker-kaminsysteme.com/downloads.html](http://www.stocker-kaminsysteme.com/downloads.html)



## Hinweisbox

Diese Montageanleitung ist für professionelle Anwender mit fachspezifisch geeigneter Berufsausbildung vorgesehen und die Montage/Errichtung hat nur durch entsprechende Personen zu erfolgen.

**Bei Unklarheiten ist sofort Kontakt zu unserer Montagehotline während der Bürozeiten von Mo. bis Do. von 07:30 Uhr - 12:00 Uhr / 13:00 Uhr - 17:00 Uhr und am Fr. von 07:30 Uhr - 12:00 Uhr unter +43 512 28 88 81 - 24 aufzunehmen.**

Vor genauer Abklärung darf mit der Montage nicht begonnen werden.

Bei Kaminanlagen handelt es sich um sicherheitsrelevante Bauteile, die bei unsachgemäßer Ausführung und kleinsten Abweichungen von den Vorgaben in der Montageanleitung zu Bränden bzw. Hitzeschäden, Rauchgasvergiftungen und Personen- sowie erheblichen Sachschäden führen können.

Bei Festbrennstoffbetrieb ist die Gefahr eines unkontrollierten Rußbrandes von Verschmutzungen (Rußglanz) im Kamin zu berücksichtigen.

Die Abstände zu brennbaren Bauteilen sind unbedingt einzuhalten.

Der Mantelstein ist nicht als waagrechte Durchführung durch Wände geeignet.

Verzüge sind bei diesem System nicht vorgesehen.

Alle jeweils aktuellen und relevanten Normen und Bauvorschriften, OIB-Richtlinien und Hygieneverordnungen sind einzuhalten.

Verwenden Sie nur jene Montageanleitung, die aktuell mit dem Material mitgeliefert wurde, da es immer wieder Updates und Neuerscheinungen gibt. Sofern Lieferung und Montage nicht in zeitlich unmittelbarer Abfolge erfolgen, ist die Aktualität der Montageanleitung vor Montagebeginn zu prüfen.

Die aktuellen Montageanleitungen zu allen Systemen finden Sie auch als Download auf unserer Homepage unter: [www.stocker-kaminsysteme.com](http://www.stocker-kaminsysteme.com)

### **Bemessungshinweis:**

Die Bemessung des Fangsystems im Einzelfall hat durch einen hierzu Befugten zu erfolgen. Der lichte Querschnitt ist entsprechend der Nennbelastung, der wirksamen Fanghöhe und den örtlichen Verhältnissen so zu wählen, dass eine sichere Ableitung der Verbrennungsgase gewährleistet wird. Die Verwendung von autorisierten Bemessungstabellen ist gestattet.

### **Systemkennzeichnung:**

Die mit dem Kaminsystem ausgelieferte Systemkennzeichnung (Aufkleber mit dem CE-Zeichen) ist vom Errichter der Abgasanlage auszufüllen und dauerhaft und leicht sichtbar am Fangsystem oder bei Abgastemperaturen über 120°C in der unmittelbaren Umgebung zum Fangsystem anzubringen.

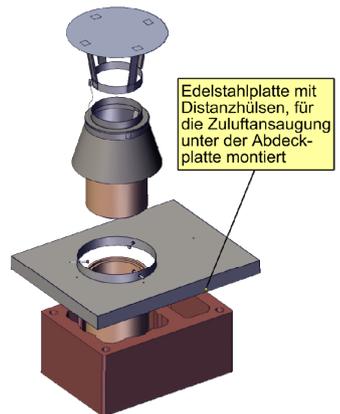
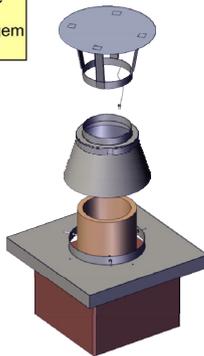
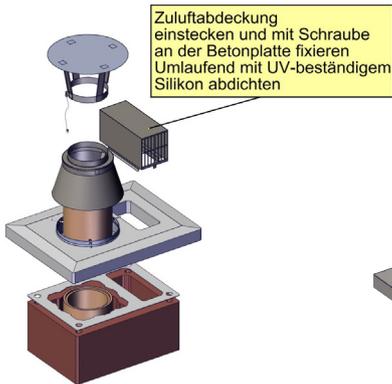
**Diese Montageanleitung deckt folgende Varianten nach dem selben Aufbauschema ab:**

Einzüger, Einzüger mit Luftschacht, Doppelzüger, Doppelzüger mit Luftschacht, jeweils mit Edelstahl- oder Betonabdeckplatte

Betonplatte  
Einzüger oder Doppelzüger mit  
Luftschacht

Edelstahlplatte  
Einzüger

Edelstahlplatte  
Einzüger oder  
Doppelzüger mit  
Luftschacht



Bei den Edelstahlabdeckplatten sind die mitgelieferten Kunststoffstöpsel (**Bild 1**) mit einem Hammer in die Löcher des Mantelsteines vorsichtig einzuschlagen.

Es gibt auch die Möglichkeit, mit unserem Edelstahlschalblech (**Bild 2**) Ortbeton-Abdeckplatten selbst zu gießen. Beachten Sie hierzu die gesonderte Anleitung, die beim Schalblech mitgeliefert wird.

**Anwendungs- und Verwendungsbereich:**

Geeignet für alle Regelfeuerstätten für Öl, Gas und Festbrennstoffe, wie unbelastetes Holz, Pellets (FE) und Hackschnitzel im Unterdruckbetrieb.

Nicht geeignet für Brennwertheizanlagen.

Reinigung mit handelsüblichen Kehrwerkzeugen.

Verzüge sind bei diesem System nicht vorgesehen!

**Verfügbare Durchmesser:**

Liefergrößen DN 14 / 16 / 18 / 20 / 25 cm

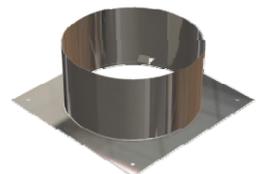
**Benötigte Werkzeuge:**

- Bohrmaschine, Steinbohrersatz, Verlängerungskabel
- Werkzeugsatz und Wasserwaage
- Fugenglätter
- Mauerkelle, Spachtel, Eimer
- Winkelschleifer mit Steintrennscheibe und Schutzbrille
- Akkuschauber
- UV-beständiges Silikon und Brandschutzsilikon
- Schrauben und Dübel für die entsprechende Wand (max. 8er Dübel, max. Dübellänge 4 cm)
- Steinwolle zum Abstopfen

**Bild 1:**



**Bild 2:**

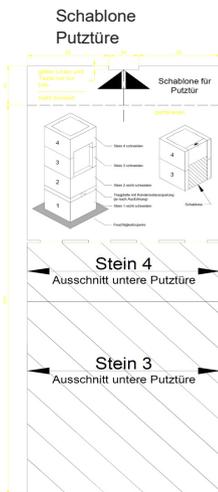
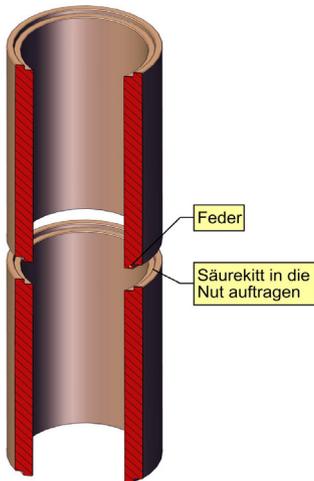


### Allgemeine Verarbeitungshinweise zu Schamotterohren:

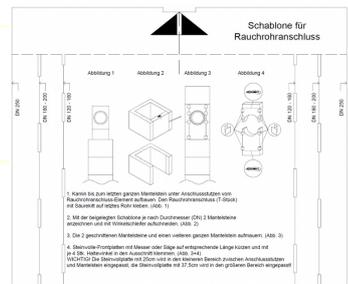
- Die Schamotterohre müssen mit äußerster Sorgfalt zum Montageort transportiert werden, sonst kann es zu Rissen und Abplatzungen kommen.
- Vor dem eigentlichen Verkleben mit Säurekitt sind die zu kürzenden Bauteile mit dem Winkelschleifer zuzuschneiden.
- Formteile mit Öffnungen **nicht** kürzen! Bruchgefahr!
- Es ist nur der mitgelieferte Säurekitt zu verwenden (Verarbeitung unter + 5°C nicht möglich, Säurekitt trocknet und klebt dann nicht mehr).
- Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise auf dem Säurekittimer!
- Angetrockneter Säurekitt hat schon reagiert und darf nicht mehr verwendet werden!  
Auch nicht mit Wasser auffrischen! (Aufgemischter oder getrockneter Säurekitt klebt nicht mehr ausreichend)
- Die Rohrenden sind vor dem Verkleben mit einem Schwamm feucht abzuwischen, damit alle Staubpartikel entfernt werden.
- Der Säurekitt kann nur im feuchten Zustand eingebracht werden!
- Der Säurekitt ist vollflächig in die Nut einzutragen!
- Überschüssiger Säurekitt ist sofort mit dem Fugenglätter zu entfernen, bevor er aushärtet.

### Einbaurichtung der Rohre und Formteile:

Eintauchstück (Feder)  
Muffe (Nut)



### Schablone Rauchrohranschluss



Bitte beachten Sie die Hinweise und Vorgaben auf den beiliegenden Karton-Schablonen

**Achtung:** Beim Zuschnitt der Steinwoll-Frontplatte muss oberhalb der Rauchrohrstützens und der Reinigungsöffnungen mindestens 5 cm Resthöhe übrig bleiben, damit die Dehnung des Innenrohres aufgenommen werden kann. Z.B. dehnt sich das Schamotterohr bei Maximaltemperatur von 400°C pro Meter bis zu 3,4 mm aus!

Beim Kürzen von Rohren ist es egal, ob Nut oder Feder abgeschnitten werden. Bauteile ohne Nut oder Feder und in waagrechter Einbaulage sind gegen Verrutschen während der Trocknungsphase zu fixieren!

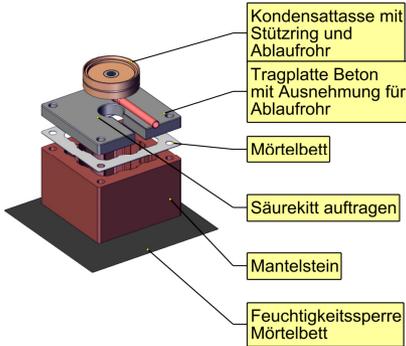
Soll das Schamotterohr im LAS (Luft-Abgas-System) Gegenstromprinzip betrieben werden oder ein kleineres Rohr in einen größeren Mantelstein eingebaut werden, ist die gedämmte Schamottesäule mit Steinwolkeilen der entsprechenden Dicke in die dafür vorgesehenen Aussparungen in den größeren Mantelsteinen im Abstand von 1 m zu fixieren (siehe Schritt 2 und Detail Seite 5)!

Am Kopfende muss die Zuluft in den Ringspalt gelangen (Steinwolldämmung entsprechend einkürzen) – siehe Seite 7. Die mitgelieferten Steinwolkeile zentrieren die gedämmte Rohrsäule im Mantelstein, wodurch die Luftzirkulation und die Längenausdehnung nicht behindert werden.

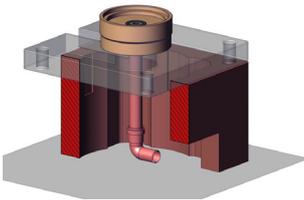
### Sicherheitshinweise und weitere Informationen:

**Siehe Seite 10!**

Variante 1: ohne Fertigfuß



**Alternative:** Ablauf unterhalb der Tragplatte

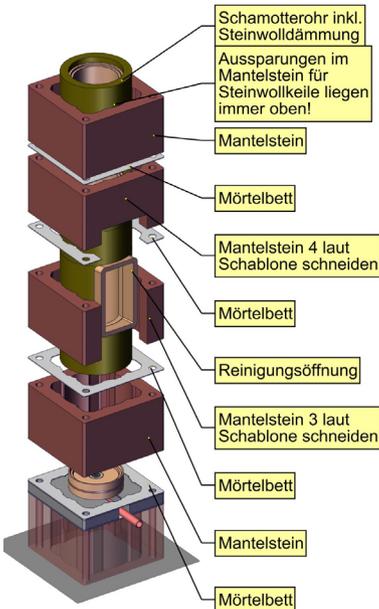


**Schritt 1: Sockel mit Kondensatasse**

- Den Untergrund mit einer bauseitigen Feuchtigkeitssperre (z.B. Teerpappe) versehen und fixieren. Mörtelbett auf der tragfähigen Untergrund vorbereiten (Mörtelkonsistenz mindestens M5 nach geltender ÖNORM).
- Untersten Mantelstein in das Mörtelbett setzen und mit einem Gummihammer und einer Wasserwaage gerade einrichten.
- Mantelstein und Betonelemente an den Mörtelseiten staubfrei machen und Mantelstein oben mit einem Mörtelbett versehen.
- Betontragplatte zentriert auf das Mörtelbett setzen und waagrecht ausrichten.
- Öffnung der Platte für den Kondensatablauf in die gewünschte Richtung zeigen lassen.
- Der Kondensatablauf ist an einen Ablauf anzuschließen, um Feuchtigkeitsschäden an Gebäuden zu verhindern.
- Die für die ersten Schamotte-Elemente benötigte Menge an Säurekitt laut Angabe auf der Verpackung anrühren. Verarbeitungshinweise genau beachten!
- Die Betontragplatte im Durchmesser der Kondensatasse mit Säurekitt bestreichen, den Kondensatablauf in die Öffnung der Platte legen und die Kondensatasse andrücken.
- Kondensatasse mittig und gerade ausrichten und die Ablauföffnung in der Tasse mit Klebeband verschließen, damit kein Säurekitt hineinfallen kann.

**Alternative:**

Der Ablauf kann auch unterhalb der Tragplatte montiert werden (siehe Bild) bzw. je nach Bedarf auch tiefer, z.B. auf gekürzte Mauerst. od. höher auf mehreren Mantelsteinen gesetzt werden.



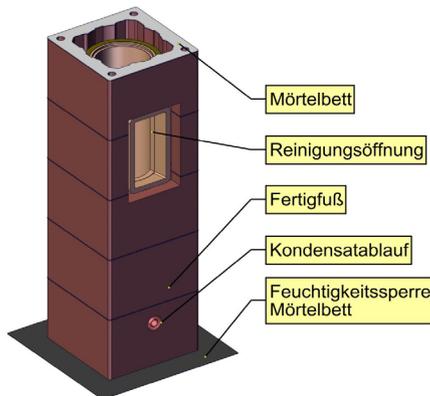
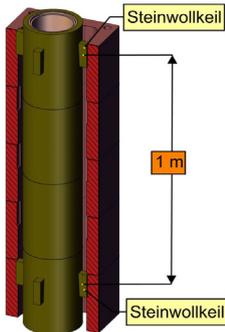
**Schritt 2: Untere Reinigungsöffnung**

- Mantelstein waagrecht und bündig auf das Mörtelbett aufsetzen.
- Mantelstein 3 + 4 gemäß beiliegender Karton-Schablone für Putztüranschluss mit dem Winkelschleifer ausschneiden.
- Kondensatasse an den Stoßkanten mit beiliegendem Schwämmchen aus der Säurekittverpackung anfeuchten und staubfrei auswischen. Der Säurekitt wird auf die feuchte Muffe der Kondensatasse aufgetragen.
- Reinigungsöffnungselement mit der Steinwolldämmung in die Kondensatasse einsetzen.
- Überschüssigen Säurekitt innen mit dem Fugenglätter oder dem Schwämmchen entfernen und glatt verstreichen.
- Die ausgeschnittenen Mantelsteine 3 + 4 jeweils auf dem Mörtelbett weiter aufbauen (siehe Schablone).
- Schamotterohre und Mantelsteine weiter wie beschrieben aufbauen und lotrecht ausrichten.
- Geschossdurchführungen für Mantelsteine im Gebäude sind umlaufend mit einer nicht-brennbaren, mind. 10 mm dicken Trennschicht (z.B. Steinwolle) zu versehen. Kein Bauschutt!
- Eine Längsdehnung der Mantelsteine muss berücksichtigt sein!

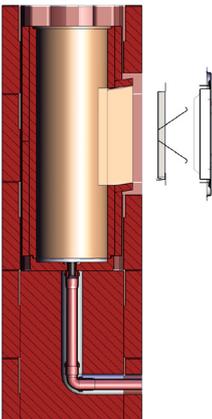
**Abstand zu brennbaren Bauteilen beträgt mind. 5 cm!**

Variante 2: mit Fertigfuß

**Variante Luft-Abgas-System (LAS)**  
(Schamotterrohr im größeren Stein)



**Schnitt Fertigfuß**



### Variante Luft-Abgas-System (LAS)

- Die Steinwolldämmung wird über das Schamotterrohr geschoben. Die Rohrsäule wird im Mantelstein mit den mitgelieferten Steinwollkeilen zentriert (siehe Abbildung).

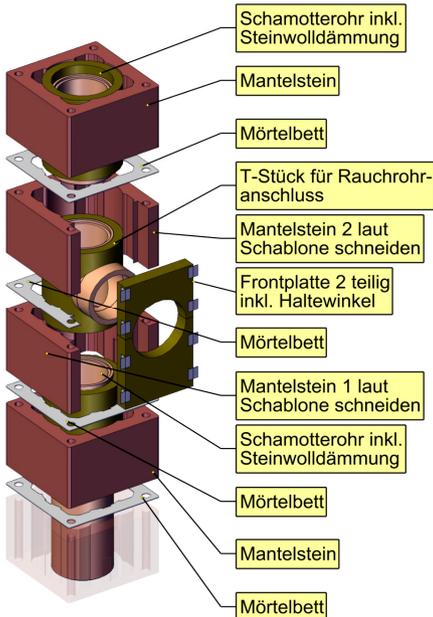
### Schritt 1+2: Fertigfuß

- Den Untergrund mit einer bauseitigen Feuchtigkeitssperre (z.B. Teerpappe) versehen und fixieren. Mörtelbett auf der Teerpappe auf einem ebenen und staubfreien und statisch tragfähigen Untergrund vorbereiten. (Mörtelkonsistenz mindestens M5 nach geltender ÖNORM)
- Fertigfuß in das Mörtelbett setzen und mit einem Gummihammer und einer Wasserwaage gerade einrichten.
- Mantelstein und Betonelemente an den Mörtelseiten staubfrei machen und Fertigfuß oben mit einem Mörtelbett versehen.
- Der Kondensatablauf ist an einen Ablauf anzuschließen, um Feuchtigkeitsschäden an Gebäuden zu verhindern.
- Die für die ersten Schamotte-Elemente benötigte Menge an Säurekitt laut Angabe auf der Verpackung anrühren. Empfehlung: Kleine Mengen anrühren, damit der Säurekitt während der Verarbeitung nicht fest und somit unbrauchbar wird. Kondensatablauf in der Tasse mit Klebeband verschließen, damit kein Säurekitt hineinfallen kann. Verarbeitungshinweise genau beachten!

**ACHTUNG:** Den Fertigfuß gibt es nur in DN 16 und 20. Kleinere Durchmesser werden oben in die größere Muffe (Nut) eingeklebt. Dazu die Muffe satt mit Säurekitt am Rand bestreichen. Rohr andrücken und Rest innen und außen glatt streichen.  
Keine Reduktion erforderlich!

- Weiteren Mantelsteine waagrecht und bündig auf das Mörtelbett am Fertigfuß aufsetzen.
- Geschossdurchführungen für Mantelsteine im Gebäude sind unlaufend mit einer nicht-brennbaren, mind. 10 mm dicken Trennschicht (z.B. Steinwolle) zu versehen. Kein Bauschutt!
- Eine Längsdehnung der Mantelsteine muss berücksichtigt sein!

**Abstand zu brennbaren Bauteilen beträgt mind. 5 cm!**



### Schritt 3: Rauchrohranschluss

- Das T-Stück für Rauchrohranschluss mit der Steinwolldämmung auf gewünschter Höhe einbauen.
- 2 Stk. Mantelsteine laut beiliegender Karton-Schablone für Rauchrohranschluss mit dem Winkelschleifer und Steintrennscheibe ausschneiden und auf dem Mörtelbett weiter aufbauen.
- Anschließend einen Mantelstein und ein Innenrohr zur Stabilisierung des T-Stückes verbauen.
- Die geteilte Frontplatte mit einem Messer so zuschneiden, dass die gesamte Öffnung im Mantelstein verschlossen wird. Dann wird die Frontplatte mittels der Haltewinkel außen bündig an den ausgeschnittenen Mantelsteinen fixiert. Siehe Karton-Schablone.

### Info: Frontplatte

Der kürzere Teil der Frontplatte in den kleineren Bereich einpassen, den längeren Teil in den größeren Bereich. Die Frontplatte nimmt die Wärmedehnung des Schamotterrohres auf.

### Alternativ: bei Verwendung von Schamotte Klebestutzen

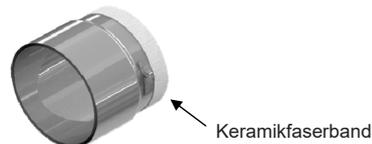
Der Anschluss kann auch noch nachträglich eingebaut werden. Man verwendet dann anstatt des T-Stückes einen losen Schamotte-Klebestutzen.

Klebestutzen und Stutzenverlängerungen sind gegen Verrutschen während des Trocknungsvorganges des Säurekitts eine Woche lang zu fixieren.



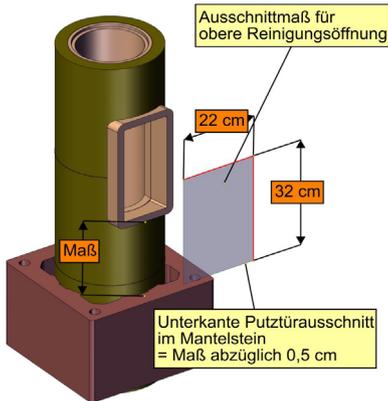
### Alternativ: bei Verwendung von Metallanschlusstutzen

Beim Anschluss von Metall-Ofenrohren sind Wandfutter- oder Anslusselemente zu verwenden. Diese Metallteile dehnen sich aus und müssen daher zwingend mit einem Keramikfaserband umlaufend versehen werden. **NICHT** mit Säurekitt einkleben! Aufgrund der Wärmedehnung Bruchgefahr des Anschlusstutzens.



**Schritt 4: Obere Reinigungsöffnung**  
(optional)

**Einbau der oberen Reinigungsöffnung**

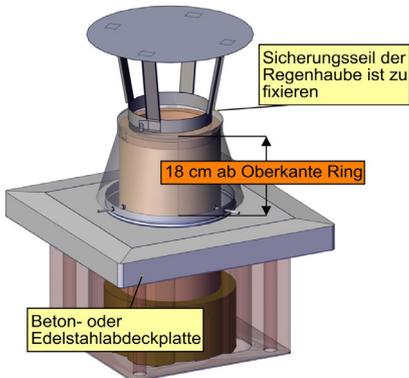


- Obere Reinigungsöffnung auf Schamotterrohr auf die gewünschte Höhe positionieren um die Ausschnittsöffnung der Mantelsteine messen zu können. Der Ausschnitt reicht von 0,5 cm unterhalb bis 1,5 cm oberhalb des Putzkastens. Ausschnittsmaß der Putztür beträgt 22 x 32 cm, oder alternativ die Maße der Schablone übertragen.

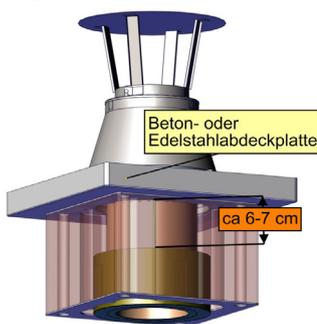
**Achtung:**

- Das Schamotterrohr dehnt sich bei Betriebstemperatur erheblich aus! Der Ausschnitt muss nach oben hin deswegen größer sein, damit die Wärmeausdehnung des Schamotterrohres ausgeglichen werden kann. Bei Montage laut Schablone und den vorne angeführten Anweisungen für die Montage von Schamotterrohren wird die Wärmedehnung kompensiert. Siehe hierzu auch Infos auf Seite 3!

**Bild 1**



**Bild 2**



**Schritt 5: Kopfausbildung**

- Gedämmte Schamotterrohre und Mantelsteine weiter wie in den oberen Schritten beschrieben lotrecht aufbauen.
- Das oberste Schamotterrohr an der Oberseite so kürzen, dass ein Überstand ab Oberkante Wasserabweisring (Beton- oder Edelstahlabdeckplatte) von exakt 18 cm bleibt (siehe Bild 1).
- Die Steinwolldämmung unter der Abdeckplatte (Beton- oder Edelstahlabdeckplatte) mindestens 6 - 7 cm abschneiden (siehe Bild 2).

Dies dient der Hinterlüftung, bzw. Ablüftung, sonst droht Überhitzung und Wärmestau.

Bei LAS (Luft-Abgas System) ist ansonsten die Luftzufuhr für die Verbrennung nicht gegeben.

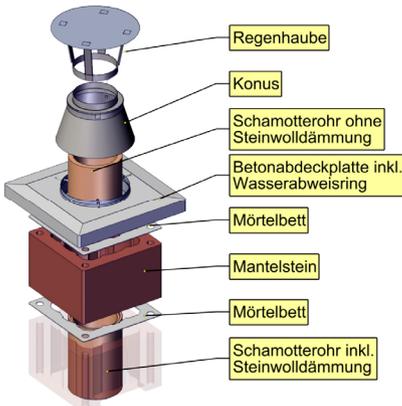
- Überstehendes Schamotterrohr mit den Köpfen der 3 Arretierschrauben im Wasserabweisring auf den Abdeckplatten nur zentrieren und aufgrund der Wärmeausdehnung des Schamotterrohres **nicht** festziehen! Das Schamotterrohr muss sich in dieser Führung dehnen können.
- Oberkante des obersten Schamotterrohres mit frisch angerührtem Säurekitt bestreichen.
- Konus mit Einschubrohr in das Schamotterrohr einschieben und fest in den Säurekitt drücken. Sicherungsseil des Konus befestigen.
- Falls im Lieferumfang enthalten, die Regenhaube am Konus-Außenring oben überschieben und mit dem Klemmband fixieren. Die Regenhaube ist mit dem Sicherungsseil gegen herabfallen beim Reinigen zu sichern.



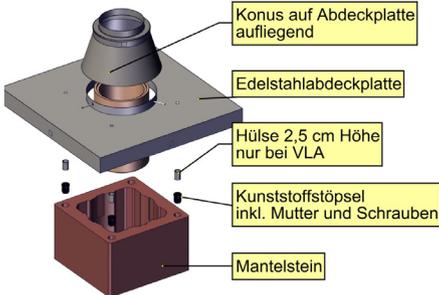
**Achtung:** Bei Dachbalken, Sparren, Lattungen und anderen brennbaren Bauteilen ist ein Abstand von mindestens 5 cm einzuhalten! Die Regenhaube ist mit einem Seil gegen Herabfallen zu sichern.

**Varianten siehe Seite 8.**

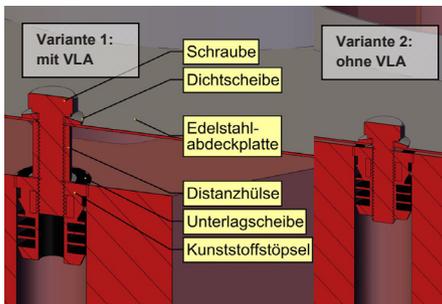
**Variante: Betonabdeckplatte**



**Variante: Edelstahlabdeckplatte mit und ohne Verbrennungsluftansaugung (VLA)**



**Detail: Befestigung Edelstahlabdeckplatte mit und ohne Verbrennungsluftansaugung (VLA)**



**Variante: Betonabdeckplatte**

- Betonabdeckplatte auf dem obersten Mörtelbett fixieren und waagrecht ausrichten.

**Variante: Edelstahlabdeckplatte**

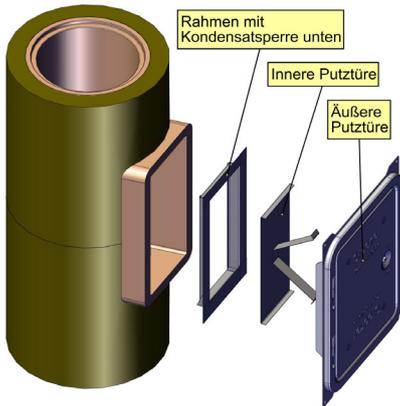
- Kunststoffstöpsel vorsichtig mit dem Hammer in die Löcher des Mantelsteines einschlagen.

**Variante: Edelstahlabdeckplatte ohne Verbrennungsluftansaugung**

- Edelstahlabdeckplatte auf den Mantelstein auflegen und die Bohrungen einrichten.
- Die 4 Dichtscheiben mit der Metallscheibe nach oben auf die Bohrungen auflegen.
- Schrauben durchstecken und anziehen bis die Dichtung der Dichtscheibe fest auf die Edelstahlabdeckplatte angedrückt wird (siehe Detail Variante 2 ohne VLA).

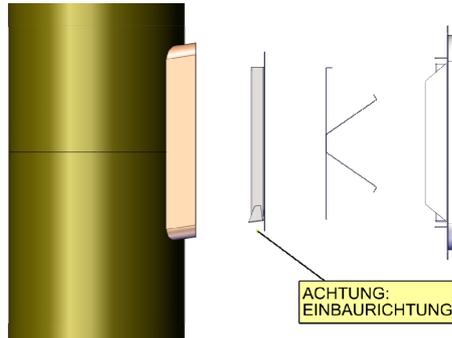
**Variante: Edelstahlabdeckplatte mit Verbrennungsluftansaugung**

- Optionalen Beutel mit den 4 Distanzhülsen und Unverlierbarkeitsscheiben verwenden.
- Edelstahlabdeckplatte seitlich hochkant aufstellen.
- Schraube durch die Dichtscheibe (Metallseite nach oben) und anschließend durch die Edelstahlabdeckplatte stecken.
- Von der Unterseite der Edelstahlabdeckplatte die Distanzhülse über das Gewinde der Schraube stecken.
- Mit der Unverlierbarkeitsscheibe die Distanzhülse an der Schraube fixieren.
- Das Ganze insgesamt 4 mal durchführen.
- Edelstahlabdeckplatte mit den 4 fixierten Distanzhülsen auf die Kunststoffstöpsel platzieren und anschrauben, bis die Dichtscheiben fest auf die Edelstahlabdeckplatte angedrückt sind (siehe Detail Variante 1 mit VLA).



### Schritt 6: Detail Reinigungsöffnung

- Äußere Putztüre öffnen und in den ausgeschnittenen Mantelstein einschieben, ausrichten und mit den beiliegenden Befestigungen in den vorgesehenen Öffnungen im Mantelstein fixieren.
- Mit Säurekitt den Rahmen der Kondensatsperre am Stutzen der Reinigungsöffnung aufkleben und an der Innenseite umlaufend ausfügen.
- Mit dem feuchten Schwämmchen Säurekitt vom Metall abwischen, um einen sicheren Sitz der Tür zu gewährleisten.
- Überschüssigen Säurekitt und das Kleband aus der Kondensattasse entfernen.

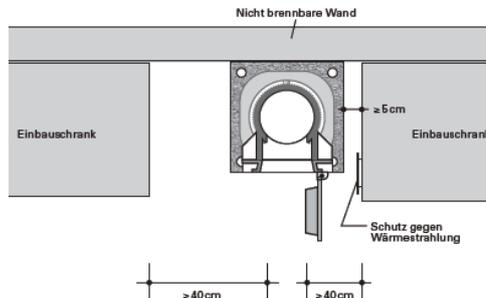
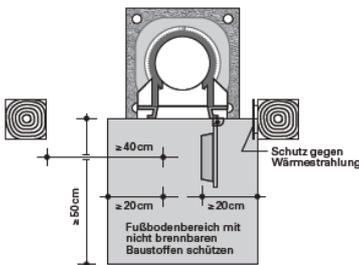


- Innentüre in den Rahmen der Kondensatsperre einhängen. Durch Schließen der äußeren Putztüre wird die innere Putztüre im Rahmen fixiert.

### Sicherheitsabstände von brennbaren Gebäudeteilen zu Reinigungsöffnungen (Auszug aus DIN EN 18160)

#### Reinigungsöffnungen und Bauteile aus brennbaren Stoffen

Bauteile aus brennbaren Baustoffen, sowie Einbaumöbel müssen **mindestens 40 cm von den Reinigungsöffnungen entfernt** sein. Wenn ein Schutz gegen Wärmestrahlung vorhanden ist, genügt ein Abstand von 20 cm. Fußböden aus brennbaren Baustoffen unter Reinigungsöffnungen sind durch **nichtbrennbare Baustoffe zu schützen, die nach vorne mindestens 50 cm und seitlich mind. je 20 cm** über die Öffnungen vorspringen.



#### Allgemeine Sicherheitshinweise:

- Bei Arbeiten in großen Höhen und im Dachbereich ist auf das Anlegen von Sicherungs- und Haltesystemen zu achten. Die allgemeinen Sicherheitsvorschriften für den Arbeitsschutz sind jederzeit einzuhalten!
- Alle Werkzeuge und Kaminkomponenten sind während der Montage gegen Herabfallen zu sichern oder entsprechende Rückhalte- und Auffangvorrichtungen zu installieren.
- Bei der Verwendung von fixen oder fahrbaren Gerüsten oder Arbeitsbühnen sind die entsprechenden Sicherheitsvorschriften genau einzuhalten.
- Während der Montage sind entsprechende Absperrmaßnahmen im Gefahrenbereich zu treffen.

#### WEITERE WICHTIGE INFORMATIONEN:

- Mantelstein und Innenrohr müssen unbedingt zusammen geprüft und zugelassen sein!
- Verarbeitung des Säurekitts nur über + 5°C möglich!
- Der Mantelstein muss alle 3 - 5 m an eine statisch tragende Konstruktion gegen Umfallen fixiert werden!
- Bei freiem Überstand über 1 m (max. bis 3 m Überstand) sind die 4 Armierungsbohrungen in den Mantelsteinen mit dem Bewehrungsset zu montieren und mit Vergussmörtel einzugießen, siehe hierzu die gesonderte Montageanleitung beim Armierungsset. Bei Fragen ist ein Statiker hinzuzuziehen.
- Der Abstand zu brennbaren Bauteilen muss mindestens 5 cm betragen.
- Vom Spengler ist bauseits eine Dacheinfassung für die Mantelsteinsäule mit fachgerechter Anbindung an die Dachdeckung und Dichtbahnen zu erstellen.
- Im Außenbereich ist die Mantelsteinsäule gegen Witterung durch Verputzen oder Verkleidung mit einem Stülpkopf oder durch andere bauliche Maßnahmen zu schützen.
- Der Mantelstein muss durch alle Geschosse und das Dach ohne Unterbrechung durchgezogen werden. Einspannen zwischen Boden und Decke ist (u.a. laut ÖNORM-Regel 28205) nicht zulässig.
- Die Austrittsöffnung muss mindestens 1 m überstehen (90° im rechten Winkel zur Dachhaut gemessen). Das ist wichtig, damit der Kamin im Winter bei Schneelage offen bleibt.
- **Der Mantelstein KombiLine hat auch ohne Verputz die Brandwiderstandsklasse F90!**
- **Achtung:** Die Mündung der Abgasanlage muss klar definierte Abstände laut Hygienrichtlinie in der geltenden Fassung aufweisen!
- **DER KAMIN DARF FRÜHESTENS 7 TAGE NACH DER MONTAGE LANGSAM ANGEHEIZT WERDEN!**  
Da der Säurekitt dann erst vollständig ausgehärtet ist und es sonst zu Rissbildungen und Undichtheiten kommen kann.  
Das erste Anheizen muss so erfolgen, dass die Abgastemperatur langsam gesteigert wird.
- Maximale Bauhöhe des plastischen Schamotte Rohres 30 m (Durchmesser unabhängig!).

# LEISTUNGSERKLÄRUNG

No. 0989 630 631 019 DOP 2014-06-17

- Eindeutiger Kenncode des Produkttyps: **KombiLine KL EW**  
**Mehrschalige Systemabgasanlage aus Leichtbetonformteilen oder vorgefertigten Schachtelementen aus Kalziumsilikatplatten mit isolierten Schamotterrohren und unisolierten Keramikrohren für feuchten und trockenen Betrieb laut E 13063-1 und 2**
- Typen-, Chargen- oder Seriennummer oder anderes Kennzeichen zur Identifikation des Bauproduktes:
 

Modell 1	EN 13063-1	T400-N1-D-3-G50
Modell 2	EN 13063-2	T400-N1-W-2-O50
Modell 3	EN 13063-2	T200-N1-W-2-O00
Modell 4	EN 13063-2	T120-N1-W-2-O00
- Vom Herstellervorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszwecke des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:  
**Mehrschalige Systemabgasanlage für feuchte und trockene Betriebsweise, Korrosionswiderstandsklasse feucht 2, trocken 3 der Druckklasse N1 bei denen die Verbrennungsprodukte über Keramik oder Schamotte Innenrohre an die Außenluft abgeleitet werden**
- Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers:  
**H. Stocker GmbH, Sebastian-Kneipp-Weg 27, 6020 Innsbruck, Austria**  
tel. +43 512 28 28 88 81, fax. +43 512 28 88 81 – 10, mail.office@stocker-kaminsysteme.com, web.www.stocker-kaminsysteme.com
- Gegebenenfalls Name und Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12 Absatz 2 beauftragt ist:  
**Gregor Stocker – Geschäftsführer H. Stocker GmbH**

- System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts: **System 2+**
- Im Falle der LE, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierenden Norm erfasst wird:  
**Die notifizierte Stelle für die werkseigenen Produktionskontrolle OFI Cert CPR 1085, hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrollen und die laufende Überwachung, Beurteilung und Bewertung der werkseigenen Produktionskontrolle durchgeführt und das Zertifikat der Konformität der werkseigenen Produktionskontrolle ausgestellt.**

- Erklärte Leistungen:

	Wesentliche Merkmale	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
8.1	Feuerwiderstand von außen nach außen	<b>F90 (EI 90)</b>	EN 13063-1 EN 13063-2
8.3	Rußbrandbeständigkeit und Beständigkeit gegen thermischen Schock	<b>T 400 (Teil 1) G 50 / O50 (Teil 2)</b>	
8.4	Gasdichtheit	<b>N1</b>	
8.2	Strömungswiderstand (r= mittlere Rauigkeit der Innenschale)	<b>0,0015 m</b>	
8.8	Maximale Höhe der Mantelsteinsäule und Leichtbauschachtsäule	<b>Siehe Innenrohrhöhe</b>	
8.5	Maximale Höhe des Innenrohres	<b>30 m ≥ 10 MN/m²</b>	
8.6	Korrosionswiderstandsklasse	<b>W2 (feucht) / D3 (trocken)</b>	

- Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8. Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.



Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:

Innsbruck, 17.06.2014

.....  
Gregor Stocker, Geschäftsführer H. Stocker GmbH

**Erklärung der Klassifizierung und Kennzeichnung der Begleitdokumente:**

<b>Modell 1</b>	<b>EN 13063-1</b>	<b>T400-N1-D-3-G50</b>	Befüllung des KombiLine Leichtbauschachtes und Mantelsteines mit keramischen, isostatischen Muffenrohren für Abgasanlagen
<b>Modell 2</b>	<b>EN 13063-2</b>	<b>T400-N1-W-2-O50</b>	
<b>Modell 3</b>	<b>EN 13063-2</b>	<b>T200-N1-W-2-O00</b>	
<b>Modell 4</b>	<b>EN 13063-2</b>	<b>T120-N1-W-2-O00</b>	

Normennummer

Maximale Abgastemperatur: \_\_\_\_\_

Druckklasse: N \_\_\_\_\_

Kondensatbeständigkeit (W: feucht / D: trocken)

Korrosionsbeständigkeit \_\_\_\_\_

Rußbrandbeständigkeit (G: ja / O: nein) \_\_\_\_\_  
und Abstand zu brennbaren Baustoffen (mm) \_\_\_\_\_

# Bei Stocker sind Sie richtig ...

## **Sortimentsvielfalt verbunden mit Seriosität**

Unsere umfangreiche Produktpalette, die alle Möglichkeiten zulässt und unser großes Lager am Standort Innsbruck ermöglichen eine just-in-time Lieferung. Das innovative Produktmanagement mit immer neuen Ideen und Lösungen für die Ansprüche unserer Partner stehen für unseren eigenen hohen Anspruch an die Qualität unserer Produkte und deren Preiswürdigkeit.

## **Gelebte Partnerschaft und Freundlichkeit**

Offener und ehrlicher Umgang - Handschlagqualität. Kundenspezifische, persönliche Beratung vor Ort durch unsere Außendienstmitarbeiter. Technisch und rechtlich abgesicherte Ausarbeitung der optimalen Lösung schon in der Planungsphase. Rasche und unkomplizierte Auftragsannahme mit kompetenten Gesprächspartnern garantiert eine problemlose Abwicklung.

## **Wissensvorsprung und Verlässlichkeit**

Gutes Einvernehmen mit Rauchfangkehrern, Behörden und unser Sitz im Normenausschuss ermöglichen Ihnen auf detailliertes Wissen und Informationen zurückzugreifen.

## **Professionelle Projektbetreuung**

Die Baustellenabwicklung durch unsere technisch hervorragend ausgebildeten Mitarbeiter beginnt lange vor Baubeginn. Mit Kaminberechnungen und technischem Know-How finden wir immer eine passende Lösung.

## **Technik Hotline**

Der technisch aktuelle Wissensstand unserer Mitarbeiter ermöglicht eine schnelle, einfache und kompetente Lösung für Ihr Bauvorhaben.

## **Wir sind für Sie da**

Montag - Donnerstag:  
07:30 Uhr bis 12:00 Uhr  
13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Freitag:  
07:30 Uhr bis 12:00 Uhr

## **Hotline & Fax**

Tel.: +43 (0) 512 28 88 81  
Fax: +43 (0) 512 28 88 81 - 10

## **Kontakt E-Mail Adressen**

**Allgemeine Anfragen:**  
[office@stocker-kaminsysteme.com](mailto:office@stocker-kaminsysteme.com)

**Angebotslegung, technische Unterstützung:**  
[anfrage@stocker-kaminsysteme.com](mailto:anfrage@stocker-kaminsysteme.com)

**Bestellung, Auftragsstatus:**  
[bestellung@stocker-kaminsysteme.com](mailto:bestellung@stocker-kaminsysteme.com)

**Buchhaltung:**  
[buchhaltung@stocker-kaminsysteme.com](mailto:buchhaltung@stocker-kaminsysteme.com)

**Marketing:**  
[marketing@stocker-kaminsysteme.com](mailto:marketing@stocker-kaminsysteme.com)

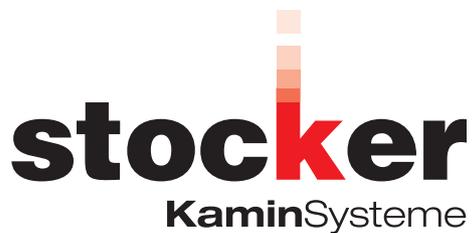
## **Büro / Abhol- & Rücksendeadresse Neubaukaminsysteme**

H. Stocker GmbH  
Sebastian-Kneipp-Weg 27  
6020 Innsbruck

## **Abhol- und Rücksendeadresse Kunststoff- & Edelstahlkaminsysteme**

H. Stocker GmbH  
Höttinger Au 85  
6020 Innsbruck





**stocker**  
KaminSysteme

**H. Stocker GmbH**

Sebastian-Kneipp-Weg 27, 6020 Innsbruck, Austria

**tel.** +43 (0) 512 28 88 81

**fax.** +43 (0) 512 28 88 81 - 10

**mail.** [office@stocker-kaminsysteme.com](mailto:office@stocker-kaminsysteme.com)

**web.** [www.stocker-kaminsysteme.com](http://www.stocker-kaminsysteme.com)



Art. Nr.: 41330  
Version: 12 / 2017